

Stad 73-25

Processt(ukken) stad Enschede.

1623, 1624

van Laer
c(ontr)a
Statius.

Folio 1.

Mijn heren borgemeistren.

Also Lodewich van Laer na lanckdurige procrastinatie* int excep- * = verdaging, uitsel
tional duplic art. Erstlich angaend etc. dat sterffhuis
na landrechte hefft verborget*, so hie den 13 octobris 1623 hefft ingebracht, * = borg zijn
so nimpt beclagde sodanige borchucht van Lodewich Laer an und an-
wordet ten principale mit den dat hem die gecauserde costen van
clegeren sollen worden gerefundert, darvan hie ten sirlichsten protestert. ** = roekeloos
Und secht dat het bestendige testament mit die temerarie** cavillen* nicht * = spitsvondigheid
kan worden geinfirmert*, so cleger den 16 junij lestledden hefft # ingebracht #, * = ongeldig maken
wante het blifft vaste tegen clegeren staen donec* haereditas et * = totdat
testamento adiri potest non datur locus successioni ab intestato.
Waerentegens clegeren nicht en kan releveren dat L. 19 de pactis
van clegeren is geallegert und na sijner appetit wil verdreien.
In welchen donatio inter vivos is verboden quae non est reciproca vel
vicissitudinaria* et per mortem confirmata. * = afwisseling; wederkerigheid
Militert per expressum tegen clegeren quod donatio inter coniuges* * = echtgenoot
morte confirmatur et vim relecti sive legati habet, per textum in L
cum hic status ff de donat inter vir. et ux. quod indubitanter
procedit, sinon appareat de tacita cel expressa revocatione, Gail
2 obs. 91 nu 1.

Averst de donatrix en heft die verhalde donatie nicht gerevocert,
maer hefft die selve per mortem geconfirmert.

Praeterea donatio reciproca et remuneratoria* inter coniuges non est * = erkentelijk
prohibita: quin etiam* constante matrimonio inter vivos facta * = ja zelfs
valet, L quod autem § Si vir ff de donat int(er) vir. et

ux. ubi signaritus donavit uxori unam rem, et uxor marito aliam,
hinc fit compensatio. Hinc Cyn. Baldo Paul. Cast. et Jason in
L si pater puellae C de in officio test. per ux. ibi dicunt
quodsi conjuges constante matriomonio faciant reciprocam do-
nationem hocmodo si contingat alter utrum praemori, quod su-
perste[n] habeat bona praedefuncti*, licet duatur quod sit inter
vivos et quod non possit revocari: statim* tamen valeat, et
tencat illa donatio, quia non est mera* liberalitas, sed remune-
ratoria* et vicissitudinaria et non indiget confirmatione
per mortem donantis et etiam non interveniente traditione, po-

* = overlevende
* = terstond
* = zuiver, echt
* = erkentelijkheid

terunt post mortem bona peli per superstitem* de quo post
alios vid Paul de Cast et Jason in d L si pater iubi cast-
rensis haec frequenter contingere et singulariter menti [sec]ienda
asserit ad date Hieron. Schurf conf 46 nu 3 cent.
Schnedewin in de donat inter vivos nu. 57, 59 et seq.

* = overlevende

Exhibitum dem 24-en (novem)bris 1623 Lodewich van
Laer versocht den tijdt van sess weecken, ter noedt
twee maendt.

Folio 2.

Tum haec est donatio causa mortis, quae inter coniuges fieri potest, ita ut
donatio causa mortis inter virum & uxorem facta valeat, ut est text in
L si cum servum in fin ff de donat. inter vir(um) & ux(orem). Si tamen perse-
veraverit vir & uxor donans in illa voluntate usq(ue) ad mortem, confir-
matur illa donatio morte donantis L 1 et L 3 C de donat. inter vir(um)
& uxor(em) et in L. Si mortis causa L ult. ff de donat. caus. mortis
Schmed. instit. de donat nu. 6 et 7.

Quamvis* donatio simplex et pura inter virum & uxorem constanti ma- * = ofschoon
trimonio non valet, limitatur tamen ut valeat donatio inter conjuges,
si donator in eadem voluntate perseveraverit*, usq(ue) ad extremum vitae * = volhouden
spiritum, tunc morte donantis confirmatur, ita ut per haeredes donan-
tis donatio revocari aut impugnari* nequeat** L 1 et L 3 si maritus * = bestrijden
C de donat. inter vir(um) & uxor(em) L cum hic status in prin ff eod. ** = niet kunnen
Donatio inter conjuges morte confrmatuur, et vim relictis sive legati
habet Gail 2 obs. 91 nu. 1 et 2 obs. 40 nu. 6. Praeterea reciproca
donatio inter conjuges est licita* et non eget** insinuatione ibidem nu * = veroorloofd
7 et 8. ** = nodig hebben

Boven den is dit nicht alleinigen recipocra donatio, sed etiam est
mortis causa donatio, quae inter conjuges fieri potest et morte donantis
est confirmata, quae nullo modo impugnari potest. Tex est in L Si
eum servum in fin ff de donat int(er) vir(um) & ux(orem).

Maer dewil clegerens vulmechtige bemercket quod dictam donati- * = verzwakken
onem causa mortis factam nicht en kan infirmeren*, vermeent hie die-
selve darmede to infirmeren, dat hie vorwendet beclagete solde
ein junck geselle sijn geweest van dertich jaren und Gese ten Blan-
ckenborch van 80 jaren end dat sie nicht mehr bij ehre verstant
wehre gewesen, dat welcke doch unwarachtich is.

Wante het versegelde testament mit Alberte die Laers handt geschre-
ven betuget uitdrucklicken, dat salige Gese ten Blanckenborch
a(nn)o 1617 den 21 novembris, als sie haer testament mackede, tot haren
mumbaren selvest gekoren hefft Frederick Adolphs und Johann
ten Wageler.

Welckes mit die unware variabele depositien geenssijs kan worden
genegert, want Frederick Adolphs getuchnisse probert gans nicht, eo quod
depositionem suam iuramento non confirmavit, testis enim iniuratus
nullam facit fidem, tota enim substantia depositionis in iuramento

consistit Gail 1 obs. 101 nu. 1.

Boven den is na landrechte expres geordinet, dat getugen ehre depositien mit liffllicher ede bevestigen # sollen # Novel Refor. ut van getugen to verhoren Dan oft hie schon gesecht hefft, het wehre also bij den eedt, so hie die stat ge-daen hefft, is doch sulcke depositie unduchtich. Nam testis non potest deponere sub iuramento principi praestito Gail 1 obs 101 nu 15, Mising. 1 obs. 3 ergo non potest deponere sub iuramento prestito civitati.

Folio 3.

Ten tweden secht dieselve op den soveden articul, dat hie sich referert nha het testament, so darvan is upgerichtet, und het versiegelde testament verhalt, dat s(alige) Geesken ultronee* et voluntarie ehr testament hebbe gema- * = vrijwillig ket und die mumbaren selvest erkoren.

Gerdt Kopen Egberts und Sander Wermertincks depositie is [eli]teer enen mal unduchtich, darumb dat sie nicht en sijnnen verdaget und met rechte umme getuchnisse der warheit to geven verdaget, het welcke met der avergelechte certificatie wordet bewesen, war in die burgemeist-eren verhalten, dat Lodewich van Laer als vulmechtige van s(alige) Gesken Blanckenborch erffg(enamen) spreckt ahn, wie recht bedaget, Frederick Adolphs, Gesken Robers und Berte ten Hope umme eine kundt-schap end getuchnisse der Godtlicken warheit, darmede en worden Gert Kopen Egbers und Sander Wermertinck nicht mede bespracket, die sich selvest to tugen hebben ingedrungen NB.

Die ock valslicken end tegen die warheit getuget hebben, glick in den viftienden articul to seen. In den welcken sie gefraget worden, oft Geesken nicht na sulck testament vermakinge mit einen hastigen doet verstorven sij, und oft iemandt wete van einige kran-cheit, darup seggen sie gelick ock Geesken Robers und Berte ten Hope, dat die viftiende wahr sij. * = wederkerig, verwisselbaar

Nu is averst uuit der testamente bewislichen, dat het reciproquelle* testame(n)t a(nn)o 1617 den 21 novembris gemacket sij, und es Geesken is anno 1621 in den Heren gerustet, als u, e(dele) heren borgemeisteren und die gehele stadt van Enschede bewust is, so tugen ummers die verhalde un-warachtige getugen valslick end tegen die warheit.

Wante salige Geesken is anno 1621 in den Heren gerustet vier jaer na die tit als het testament was gemacket, so is ummers vals end unwarachtig dat salige Gesken datlicken nadat si het testament gemacket mit eine hastige krancheit sij gestorven.

Quando vero testis depositio in parte reperiatur falsa in totum redditur falsa Ant Gab. lib 7 de malef. conclus. 4 nu. 1. Item vivius [oprone]

417. Quod testis respondens falsum in uno capitulo* seu articulo, reddi- * = gedeelte tur falsus, quoad alia capitula, et per consequens propter falsitatem* * = leugen, vervalsing unius capituli, vitiatur eius depositio in omnibus.

Boven den moet ock wal worden geponderert die grote contrarieteit, so Sander Wermertinck, Berte ten Hope und Geesken Robers in den soveden end viftienden articul begangen hebben, dat sie seggen in den 7 sie en weten van geen testament, und op den viftienden seggen

sie dat Geesken na sulcke testament makinge mit einen hastigen doet verstorven sij, welcke contrarieteit ehre deposite als vals mede verwerpet. De iure vero certum est, quod dicta testium contrariorum non valent Bast. In L [eos] de fals. L ob carmen ff de testib.

Quando enim testis in eodem iudicio contraria vel varia dicit, in continenti absq(ue) ullo correctionis animo, tunc eius testimonium fide penitue caret L qui falsa ff de testib. contraria enim et varia tunc dixisse creditur cum veriat in negotis substantia. Menoch de arb iud. cas. 108 nu. 2 ob. 3 Gelick dan getugen in desen val doen, darmede sie seggen in den 7 articul sie en weten van geen testament end in den 15 seggen sie dat die testatrix daltick na die testament makinge sij verstorven.

Folio 4.

Mede so ~~und~~ wordenn die unware getugen mit die warheit avertuget, daromme dat het versegelde testament van die schepenen van Enschede verhalt, dat beide eheluden a(nn)o 1617 den 21 novembris ehre testamentarische dispositie* vor den borgemeistren van Enschede hebben upgerichtet, nevenst den secretario Alberto de Laer und dat Gesken ten Blanckenborch selvest ehre * = beschikking mumbaren gekoren hefft, gelick ock Frederick Adolphs in den 11 articul deponert, dat sulx also gescheet is, dewil hie sich tot het testament referert. To dem sijnnen dieselve singulares testes, dewil die eine van dit, die ander van dat is sprekende, sed testes singulares nihil probant, Ant. Gab. con 2 ~~defes.~~ de test. nu 1.

Warmede dan warschinlicken wordt beweert, dat nicht alleinigen die verhalde getuegen propter falsitatem et contrarietatem sijnnen verwerplich, sonderen ock mede propter singularitatem.

Thomeer so die warheit geprobert is per publicum iudiciale instrumentum. Et de iure certum est cum testes contradicunt instrumento, ad quod non fuerunt propter fidem adhibiti, hoc casu paribus testibus praefertur instrumentum, ut pote si tres dicant instrumentum falsum, non audientur, quia et in tabulis instrumentorum duos testes uno cum notario, qui tertius adhiberi solent nisi igitur quatuor aut quincque boni viri attestentur falsitatem instrumento stabitur Mijsing. 4 obs. 39

Nu is averst dit tegenwordige publicque instrument coram duobus consulibus et notario Alberto de Laer gepassert

Hier entegens is nicht eine van die partiale getuegen, die dar segt, dat hetgenige so in testament verhalt nicht en sij gescheet, daromme moet ock het instrument ten vullen gelovet worden, gelick die litten medebrenghen, nemlich dat die salige testatrix ehre mumbaren gekoren end mijt guden verstande frijwillich en van ehren guderen gedispontert, darbij sie ock tot ehrer doet hefft gecontinuert.

Und sollen die schepenen van Enschede und besunderlingen de secretarius Albertus de Laer tegenwordich borgemeister wesende, die het meeste favor tot der wedersiden is dragende, nicht toegelaten hebben, dat eine frouwe die geen verstandt hadde gehad, solde van ehren guderen testamentschewise disponeren.

Warto clegerens vulmechtige nicht en kan vorderlich wesen, die ex-

ceptie, so Gese ten Blanckenborch vulmechtige Albertus de Laer
a(nn)o 1617 den 3 novembris hefft vorgewendet, umme darmede den eedt
to ontgaen.

Die welcke exceptie nicht en is bewesen, die ock die erffg(enamen) van salige
Johan Losinck hebben ontkant, die welcke expres hebben gesustinert,
dat sie domals bij guden verstande sijnde, den eedt to doen schuldich
moet clegerens vulmechtige sulck instrument int geheel an-
nemen und nicht stuckwis, warmede dan wordt bewesen, dat
s(alige) Geesken bij goden verstande is gewest. Instrumentum enim
si per aliquem producat, regulariter in totum & non in parte sta-
re cogitur. Cijn in L 1 C de confes. et L 2 C de donat ant nuo.

Folio 5.

Soe moet ten enenmal gelovet worden het sustenu* van die erffg(enamen) van * =
bewering

saligen Johan Losinck, die dar staende hebben gehalten dat Gesken ten Blan-
ckenborch van guden uprichtigen verstande wehre.

Het welcke ock die schepenen van Enschede und die secretarius ganslich
hebben geapprobert, dat sie haernamals den 21 novembris ehr testament
hebben laten macken.

Werdt ock ont kent dat beclagede van dertich jaren sijne vrouwe van 80
jaren hebbe getrouwett, so hie doch nicht en gelovet, dat sie vele aver vijff-
tich jaren sij gewest.

Al genomen dat # sie # eine frauwe van 80 jaren gewest, so was al even
wal haer to gelaten sich in den christlichen ehestandt te mogen begeven,
die welcke ehestandt ein ordinantie Godes is, umme dat die eine den
anderen helpen sal, darumme hefft Godt Genesis 2 geordinert. Non
est bonum hominem esse solum faciamus ipsi adiutorium*, et Paulus * = hulp
ad Ephes. 6 uxores propriis viris sub ditae sint velut domino, quoniam
vir est caput uxoris et Paulo inferius. Huius rei gratia, relinquet
homo patrem et matrem, et adiungetur uxori suae. Item 1 Pet. 3.

Similiter uxores subditae sitis viris vestris, ut etiam qui non obtempo- ** = echtbreker
rant* sermoni, per uxorum conversationem absq(ue) sermone lucrifiant * = gehoorzamen
dum considerant cum reverantia coniunctam castam* conservationem * = eerzaam
vostram. Item Paul ad Haebreos 13 Honorabile coniugium* * = huwelijk
inter omnes scortatores* et adulteros** iudicabit^ Deus. Item Paul. * = hoerenloper
1 Corinth. 7. Propter stupra* vitanda suam quisq(ue) uxorem * = ontucht
habeat, et suum quaeq(ue) virum habeat. Item Matth. 19 qui fecit ^ = oordelen
hominem masculum et foeminam et Genes(is) 3 erunt duo in carno una.

Dat sie averst datlicken na die testamentsche solde # de dispositie # hastlicken gestorven
sijn, wordt exp[t]es ont kent. Aldewil sie vier jaer darna gelevet
hebbe und beclagede hefft sich ock mit ehr in den ehestaet liefflich
und vriendtlick gedragen als een erlich man to staet und geboert.

So revocert beclagede sulcke iniurie ad animum, umme dar kump-
stich aver to jueren, de quo solemniter protestatur.

Dewile dan mit voergaenden redenen so sonnen clar is bewesen, quod
non tantum donatio inter vivos, inter conjuges valeat, praesertim* quia * = vooral

per mortem est confirmata, sed etiam quod donatio causa mortis inter conjuges sit permissa.

Sustinert beclaghede dat clegers vulmechtige dorch die reguli
rechtens wordt geretundert*, quod successio ab intestato non datur * = tegenhouden
locus, cum haeredites ex testamento adiri* potest. * = aanvaarden

Und genommen quod si non extaret legitimum testamentum, glick
in allen wegen, jae.

Folio 6.

Wolde clegerens vulmechtige to laste kommen. Quod debuisset pro-
bare quod constituens mandator* esset proximus haeres ab intestato * = lastgever
ipsius defunctae, neque sufficit quod probet, se esse cognatum, nisi
etiam ostendat se esse proximiorum § si plures inst. de leg.
agnat. success. et Anth post fratres L 2 C de leg. hered.

Quando quis se dicit esse haeredem ab intestato non sufficit quod probet,
se esse unum ex familia vel consanguinitate* defuncti**, sed * = bloedverwantschap
necesse ut doceat, se esse proximum in gradu haeredem, quia grada- ** gestorvene
tim* haereditas deferretur ut dicit J.C. in L 1§ fin ff unde cognati. * = traspengewijze

Und wordt sulcke proximité* van beclagheden nicht gestendiget, dat hie * = nauwe
het legat Berent ten Blanckenborch nicht hefft willen to kommen laten verwantschap
darumme dat hie twifelde # hem # to wesen die negeste vermeente verwante,
hefft hie tot sijner sekerheit het legat gerichtlicken geconsignert*. * = waarborgen

Het welck tho mehr tegen clegeren gelden moet, aldewile hie selvest
bekent, dat noch mehr erffgenamen sijn die hem nicht hebben ** = zonder
geconstituert*, dar vor # hie # absq(ue)** mandato is agerende. * = vaststellen
Mit welcken hie expres bekend, dat dieselve het bestendige* testame(n)t * = onveranderde
nicht konnen impugneren* und ock die negeste verwanten end erff- * = bestrijden
genamen ab intestato* nicht en sijnnen. * = zonder testament, bij versterf

Wiewal hie absq(ue) mandato alieno nomine ock nicht en konde ageren.

Dewile dan het verhalde testament nha rechtes behoer is geordi-
nert, so ock testatrix mit ehren dot hefft geconfirmert, twelck
van clegeren nich kan worden geimpugnert.

So wil nochmals beclagade concludendo gesustinert unnd
gebeden hebben, dat hie van clegerens ungefunderden eisch
mit refusie van allen gedaenen und noch to doenden costen
end schaden mach worden geabsolvert.

Biddende hetselve omni meliori # modo #, als sulx na rechte kan gebeden
worden, und stellen hetselve to den sie van unpartiesche rechtes
gelderden, Godt end die hillige justitie vor ogen hebbende.

Vor alles mede nobile iudicium pro impertiendo* vero & iusti- * = schenken
tia demodich anropende, idq(ue) cum submissione nisi quid novi.

Salvo quocuncq(ue) suffragio* iuris. * = oordeel

Folio 7.

A(nn)o 1623.

Duplica in causa principali Johan Statius, onschuldig(en) beclageden,

c(ontr)a

Lodewich van Laer, vulmechtigen des protensen erffg(enamen) Berent ten Blanckenborch, unbefogeden clegeren.

Folio 8.

Mijn heren,

Compareert Johan Statius up end tegens alsodanich ungefundert andtwort van exceptien als die die pretense vulmechtige van Willem und Gerdt ten Blanckenborch den 4 augusti lestleddden ingebracht, dat welcke hie den sestinden junij bevorens in den gerichte hadde gepresentert, dat van excipient voer den 4 augusti gene copie hefft konnen become(n).

Waerentegens repetert excipient sijne walgefunderde exceptie den 17 fe- * = plaats waar
bruarij bevorens geexhibert, darbij hie alnoch firmiter persistert. erfenis is opengevallen
Blijft teen enen mal vaste staende, dat het sterffhuis* nha landrechte moet
verborget wesen van den genigen die van erffhuses** sacken is spreckende ter
platsenn dart selvige gefallen is, to weten vor schulden, costen, testame(n)-
ten, legaten und andere lasten. ** = ongescheiden nalatenschap

Statuta enim sunt stricti iuris: quae prout sonant et iacent sunt accipien-
da Gail 2 obs. 33 nu 1. Consuetudines* enim et statuta in iudiciis ac- * = gewoonte
curate attendi et observari debent: adeo ut iudex contra consuetudinem
et statuta iudicans litem perinde suam faciat ac si contra ius commune iu-
dicasset. Ratio in promptu est: quia consuetudo vel statutum est ius, et
appellatione consuetudinis venit ius, statutum enim vel consuetudo ali-
cuius loci, pro iure communi in eodem loco habetur, vocaturq(ue) ius commune
illius loci. Si ius est ergo ajudice in iudicando observari debet, alias fa-
cit litem suam. Gail 1 obs. 26 nu 1 – 12 et 13.

Und het sterfhuis wordt darmede na landrechte nicht verborgett, dat die
pretense vulmechtige offerert, nicht alleinigen to willen intervenieren
end cautionem de rato tho presteren voer hen so den selven hebben gecon-
stituert, sunderen ock voer Berent van Blanckenborch en anderen so
hem nicht hebben geconstituert, und domals absent sijn gewesen.

Nu averst en segt dat statutum nicht dat die genige die mit ein erffhuses * = waarborg
sacke spreken, solden presteren cautionem de rato*, maer het statutum ordi- naar
nert expreslich, dat die genige die int erffhus spreken, dat dieselve berekening
ten inganck sulcker sacken dat sterffhus genuchsam sollen verborgen
voer schulden, costen, testamenten, legaten und andere lasten, als ock
de expensis resarciendis* et de iudicio sisti et iudicatum solvi Novel Refor- * = repareren
mation Tit. van inleidunge.

So en kan vulmechtige van clegeren darmede nicht bestaen, dat hie
de rato wil caveren, dewil dat idt statutum cautionem de rato nicht
en vereischett, maer cautie vor cossten, schulden, testamenten, legaten und
andere lasten.

Toucherende die partialiteit der schepenen van Enschede, blijft ock * = twisten
vaste staende, dat van wegen deser sacke voer sie nicht kan worden gecontrovertert*.

Angeseen na vulmechtiges eigene bekentenisse die borgemeister Al-
bertus de Laer een vader is, van Lodewich van Laer und die secreta-

rius Bernardus van Laer is van denselven een vul broder, die excipienten verweigert hefft van die ingebrachte stucken van den 16 junij vor sijn geboer copie to schriven.

Exhibitum denn 1-ste (septem)bris 1623 bij borgerm(eistere)n der stadt Entscheide. Volmechtiger versocht eind maendt tijdt, ter noedt sess weecken.

Folio 9.

Darmede dieselve getergiversert* heft van den 16 junij tot den augusti * = dralen verden augusti umme excipienten also mit ein wederechtlicke contumacie te bestricken, gelick dan die vulmechtige Lodewich de Laer sulcke contumacie den veerden augusti versocht heft.

Und Lodewich de Laer heft den 17 februarij als excipient sijne exceptie inbrachte copiam darvan versocht und terminum van een mandt bedungen umme dartegens to ~~handelen~~ andworden.

Also dat die terminus vant andwort den 17 martij hadde moten denen, van welcke tidt clegerens vulmechtige alle tidt hefft gedifferert* tho * = uitstellen willen inbrengen, daraver excipient alle mandage sich int raethus hefft moten verfoegen, darmede dieselve mit eine calumniose contumacie van hem niet worde geprecipitert*.

Und oft wal excipient verscheidentlicken bij die schepenen heft angeholden, dewile clegeren up ehren bedungenen termin van die exceptien nicht en andtworden, dat men hem contumacie tegen clegeren solde gestaden.

Eo quod actor semper debet esse paratus: ille enim nisi paratus ad iudicium accedere debet, et ideo non excusatur quamvis in ius alterius accesserit L qui in alterius ff de reg iur. Et ea ratione breviores dilationes habet L final ff servit Alciat C de edend.

So en heft nochtans beclagede hetselve van den schepenen nicht mogen erholdenn, glich uuit de acten blicket, ten protocol gestelt, die men int sluten hir bij versocht geadjungert* to mogen worden. * = bijvoegen

Boven den hebben noch die schepenen den vulmechtigen Lodewich van Laer thogelatenn, dat hie na dertien wecken na den dat sijn terminus was geexpirert* und gecircumducert**, secker product tegens becla- * = aflopen gedens exceptie den 16 junij hefft mogen inbrengen. ** = bedriegen, misleiden

Van welck product die secretarius Bernardus van Laer, die broder van den vulmechtigen, verweigert hefft vor den verden augusti copie voer sijn geboer mede to delen. * = verstrikken; verleiden

So dat ock Lodewich van Laer den vierden augusti dorch sijnes broders tergiversatie vermeende mit eene calumniose contumacie tho illaqueeren*.

Daraver die borgemeistren nicht alleinigen parties sijnnen, ter cause dat Albertus van Laer, die vader van Lodewich und Bernardus van Laer, die secretarius, mede aver dese sacke to gerichte sitten.

Nam iudex recusatur propter amicitiam affinitatem & familiaritatem. Maran par. 6 tit, de appell nu 26 Lanfranc cap. 3 de recus iud. nu 10. Illud singulariter notandum quod * = afwijzen omnes causae, quae repellunt* testem tanquam suspectum, multo magis**

repellunt iudicem Gail 1 obs 33 nu. 9.

** = veel meer

Folio 10.

Ten tweden moten Albertus end Bernardus van Laer mit die schepenen van Enschede tanquam* suspecti worden geremovet, darumme dat * = als het ware die schepenen beclageden up sijn versock gene contumacie hebben willen gestaden, dat sie Lodewich van Laer na expiratie* des termins na dertien wecken hebben to gelaten tegen die exceptie to andworden. * = vervaltijd

Ten derden darumb dat die secretarius Bernardus van Laer beclageden hefft verweigert vant andtwort copie vor sijn geboer mede to delen, darmede hie hefft getergiversert, holdende collusie* mit sinen

* = geheime, bedrieglijke verstandhouding

broder, den hie vermeende forderlich tho wesen, beclageden mit eine dolose* contumacie** tho bestricken, als uuit het genige

* = bedrieglijk, opzettelijk ** = weerspannigheid

blicket soe den 4 augusti is gepassert.

* = een bezwaar zijn

Ten vierden obstert* vulmechtigen, dat hie na rechte nicht en is gequalificert, in sunderheit dewile hie bekent, dat hie van Berent ten Blanckenborch und andere vermeente erfg(enamen) nicht en is gevulmechtiget, und aleven wal in ehren namen absq(ue) mandato is agerende.

Sulx dat beclagede alnoch versocht, dat hem sijne wal

gefunderde exceptien mogen worden geadjudicert*, end * = gerechtelijk toewijzen cost- end schadeloes van deser instantie worden geabsolvvert.

Biddende sulx offt wat ander beter gestalt kan gebeden worden, idq(ue) cum imploratione nobilis officii etc.

Salvis etc.

Folio 11.

A(nn)o 1623.

Salvatie* Johan Statius * = weerlegging; bewaring, verdediging; redding, behoud
c(on)tra (verdedigingschrift)

Lodewich van Laer, vermente vulmechtige van Willem en Gert then Blanckenborch.

Folio 12.

Mijn heeren etc.,

Kortlichen te handelen jegens die impertinente,

unbeweesenne, unwaere ende calumniose gebabtisierde* * = naamgeven, noemen

salvatie Joann Statius, haereditatis* detentorem**, den 1-ste * = nalatenschap

(septem)bris lestleden jegens die semptliche erffg(enamen) van za(liger) ** = houder,

Geessken ten Blanckenborch, als Berendt, Geerdts unnd bezitter

Willem ten Blanckenborch ingedient. Erschient Lodewich

de Laer, volmechtiger derselven ende secht wie dat

niet genuichsam te verwonderen sij die grote unbeschaemt-

heit des opposanten ende desselven patroni inn dien

dieselve mit alsodane expresse logenne ende fraudu-

lente calumnien sinnen handelende, t' welcke klaer-
lichen uijth naefolgenden reeden ende geannectierde
documenten ontdeckt ende gedemonstriert sollen worden.

Dann eerstlichen angaende die gerecoquierde* expresse
calumnie betreffende die geeischede borchucht sall
dieselve uijth abundante* reeden sonnen klaerlich beweesen,
dat clegerens volmechtiger in sin avergegevenne
repliq(ue), ofte wie beclagede will seggen in sin exceptio-
naell andtwoordt dieselve te prestieren, erbaeden
ende voer seine principalen te willen intercedieren*
sich inlatende voer borge ende also dane borchucht als
dieselve in haer exceptie sinnen forderende. Waere
dero weegen onnodich geweest hetselve wederumme
de novo te recoquieren* ende den clageren also malitiose
in deese kosten, so doch onnoedich waeren gewest te fueren.
Wante cleger niet alleinlich in sin exceptionaell andt-
woordt niet alleinlichen gepraesentieret ende erbad
voer seine principalen, so in tidt der gepassierder vol-[macht]

* = vernieuwde
* = overvloedig
* = tussenbeide treden
*= vernieuwen

Exhibitum denn 13-de (octo)bris 1623 bij borgerm(eistere)n
der stadt Entscheide. Johan Statius versocht denn
tijdt vann ein maendt ter noedt sess weecken ende copiam.

Folio 13.

macht present gewest sinnen, te willen
intervenieren ende debite cavieren*, sunderen oick voer
die andere erffgenamen, so domaels absent gewest sinne
cautionem* de rato ter averfloet te prestieren, wie
sulx sunnen klaerlich uijth desselven avergegevenne
exceptional andtwoordt, edoch geintuliede* repliq(ue)
erfindtlich. Wess halven men expresselich van diese
onnoedige ende van beclagede gecaviede kosten onder
anderen expresselichen will geprotestiert hebben.

* = borg blijven
* = waarborg
* = benamen; betitelen

Verners progredierende* tot die voergeworpenne
suspectie der heeren burgermeesteren, daer die-
selve secht dat aldewile des volmechtigers vader
Albert van Laer ein medescheepen der vors(chreven) stadt
Enschede sij ende daer doer den geheelen magistraet
gesuspectiert* solde sijn.

* = voortschrijden
* = verdacht

Secht daerentegens volmechtiger sulx op gienen
reedten te staen, dann niet te untkennen dat desselven
vader well ein medescheepen onscholdiger sijder vors(chreven)
stadt, averst dat daer doer den geheelen magistraet
tegens costuime ende usantie* solde suspect erklaert

* = gewoonte

konnen worden, solde niet alleinlichen tot groter infamie* * = eerloosheid
der anderer medescheepen, sunderen oick tot groten
naedeel der semptlichen borgerien tendieren, ende oick
also gaer weinich zaechen voerfallen, ende voer desselven
gerichte kommen te disputieren, wante der vors(chreven)
scheepen sess sinnen ende dit steedeken gantz klein
ende niet populoes*, also dat gaer weinich borgeren * = volkrijk
alhier in der stadt sinnen, die welke niet an einige
der vors(chreven) schepen, t'sij nae ader seer verwandt sijn
solde, deroweegeen doer dien niet alleinlichen die
jurisdictie derselven burgermeesteren gekleinert
ende vermindert worden, ist oick ganrz niet usabell ende

Folio 14.

Niemael voer deesen geobserveert worden quod prop-
ter ~~partialitatem~~ familiaritatem aut amicitiam
unius totus magistratus removeretur tanquam
suspectus, maer well oft ende mennichmael
geobserveert, dat sich in zulchen fall derselbich, so den
parthijenn verwandt was vann den gerichte * = in stilte/heimelijk verwijderen
muste subducieren* ende absentieren. Laetende denn
anderen viff medescheepen die bedeeeninge ende ad-
ministratie des gerichtes, welches alhier in deeser
zaechen oick geschieden moet, wante cleger na rechte
ongehouden voer andere gerichten te procedieren,
ende also grotere ende onnodige kosten an te wenden,
ten sij dieselve einige notabile partialiteit bewijsen worde[n]
der vors(chreven) vijff andere medeschepen. Actio enim
intentari debet in loco ubi res sita est tot. tit.
Cod. ubi in rem act.

Komende ad articulum Und Lodowich van Laer etc.
daer dieselve tegens waerheit voergifft, dat clegerens
volmechtiger seinen bedungenen terminum niet solde
waergenomen hebben. Item dat die heeren burgerm(eisteren)
contumacie solden verweigert hebben is unwaer-
hafftich end onbeweesen, sed salva reverentia rotunde
gelaegen, dann secht daerentegens dat hie behoerlichen
op seine terminen to gerichte erschennen, oick mit
seine producten woll vierdich gewest, averst ver-
mitz hem die grote difficulteit der getuigen te
fueren voergefallen, hefft dieselve denn terminum
twie ader drie maelen noetwendichlichen moeten
prolongieren, sunderlinge dewijle volmechtiger vors(chreven)
einige interrogatoria op einige personen, te Haex-
bergen residierende, so well ehrmaels voer maget
bij denselven beclageden gewoont, ingestalt omme

dieselve daerop te laten examinieren, so hem tot [deeser]

Folio 15.

deeser zaecken solde gewest sijn, oick alnoch daerumme gedencket te jueren omme dieselve bij den principalen processe te moegen bekommen, averst vermitz die gerichten ten platenlande, sē wie alle mann notoir ende bewust niet bedient en werden, hefft dieselve gien richter moegen bekommen, daer sulche getuigen voer verhoert worden, onangeseen dieselve groten moije, ~~ende~~ arbeit ende onkosten daerumme angewandt ock solvest daerumme verscheidentlichen gereiset, wie hie genoeghsam kunde bewijzen mit einige luiden, te Haexbergen residierende, averst vermitz wie bavengesachte men gien richter hebben mach, ist niet moegelijk sulche kundtschappen te mogen erlangen. Hefft dero-wegen omme reeden van den einen rechtzdach tot denn anderen nootwendige dilationes et prolongationes moeten versuecken, verhapende ohne onderlaet* einen richter * zonder ophouden, steeds in der zachen mit approbatie der heeren landtdrosten ten beijden sijdenn te moegen bekommen. Hebben derhalven borgermeis-teren obg(emel)t uijth gienen reeden van rechte hem sodane uijthstellingen verweigeren konnen, sunsten soll men de negata justitia geprotestiert hebben. Wante nie-mandt in sin guidt hebbende recht geprecipitiert* * = overijlen ende versnellet behoert te worden.

Soviel dieselve secht dat clegerens volmechtiger den beclageden mit wederrechtliche contumacie bestricken wolde, is ingelichen unwaerhafftich ende unbeweesen, wie uijth copia der missiven, so men hierbij bedongen will hebben, an den borgermeisterten holdende con-trarie bewiesen wordt. Dann volmechtiger vors(chreven) is in termino debito te gerichte erschennen sein exceptio-nael andtwoordt, edoch geintitulerde repliq(ue) geexhibiert. Waerop beclagede gecompariert in eodem judicio termi-num ende copiam, omme daertegens te handelen bedongen, op welchen termin beclagede to gerichte erschennen ende in plaetze dat dieselve diese tegenwoortige ge-babtisierde salvatie indienen solde, quam hie mit ein missive an die baen van Herman Rammelman an die borgerm(eiste)ren holdende, waerinne deselve malitiose ver-sochte contumaciam op g(emel)t' volmechtiger niet tegenstaen-de nochtans volmechtiger obg(emel)t all lange te voerens sein tegenbericht # daerop beclagede sodane contumacie versochte # ingedient hadde et quidem in praesentia rei,

Folio 16.

averst in plaetze hie beclagede desen seine geintitulerde salvatie exhibieren solde, quam hie mit alsodanen cartabell ende wolde also den clegeren inverso ordine judicii mit ein wederrechtliche contumacie bewerpen, will derwegen beclagede van wederrechtliche contumacie fabulieren, soe besen dieselve sein eigen bosum*, wie listich die selve mit seine vermeinte ende proponierde contumacie ordinem judicii invertieren* wolde ende also die heeren burgermeesteren mit einige partialiteit culpieren*, 'sed non videmus mantice** quod

* = bezem

* = omkeren

* = beschuldigen ** = ransel

"maar wij zien niet onze eigen gebreken"

in tergo* est', daeruith dann eerstlich des beclageden

* = rug

hinderlistigheit abundantelich* beweesen, averst dat dieselve

* = overvloedig

fabuliert als dat volmechtiger vors(chreven) mit achterbax

verwinn solde geproponiert hebben te procedieren

is unbeweesen veele weiniger waer dan rotunde*

* = vloeiend

gelangen, wie ein ankumbstich heer referent sulx

ogenschinlich uijth copie der missiven affnemen

weerd't conferere(n)de den datum derselver mit die

exhibitie van des clegers exceptionall andtwordt.

Ulterius descendendo ter plaetzen daer dieselve secht

ende klaeget vann denn gerichtzschrifer gien copien

voer sein geboer te konnen bekommen, is alles un-

waerhafftich ende unbeweeseenn, ende sall contrarie

(wie woll onnodich gewest waere sulx te bewijzen,

quandoquidem* exepienti probatio eiusdem incumbat) * = aangezien

uijth attestatie der borgermeesteren,

die welke man hiebij in gelichen bedinget,

klaerlichen blijcken, als dat die schrifer aldodane

copien datelichen verfertiget hefft, maer hefft

dieselve niet ehr avergeven willen, ehr ende bevoerens

hem seine competentie daervoer erlacht* worde,

* = overhandigen; verstrekken

hefft oick alsodane copien den semptlichen borgermeesteren

inn den raethuise vertoent ende seen laeten, derhalven

beclagede den schrifer vors(chreven) grotlichen daermeede

laedieret* ende injurieert**, sall oick apparentelich sulx * = kwetsen ** = beledigen

mit gebuirlichen rechte jegens denselven gejuert

worden sinnen derohalven niet den logenne ende

impertinentien die welke beclagede inn sin vermeente

salvatie voergifft.

Folio 17.

Waarmede cleger dan den geheelen inholt seiner

unduchtiger salvatie will gerejectiert* ende als onbe-

* = verwerpen

weesen gerefutiert* hebben.

* = weerleggen

Dann so voele dieselve in sin conclusie voerstelt als dat volmechtiger vors(chreven) absq(ue)* mandato is agierende, * = zonder daervan sall contrarie blijken uijth die volmacht der anspraecken annex, dan voer die jenigen die in tidt gepassierder volmacht niet present sinnen geweest, hefft volmechtiger vors(chreven) cautionem de rato na landt-rechte inn sin avergegevenne exceptionaeell andt-wordt, edoch gesignierde repliq(ue) den rechten genuichsam gepresentiert.

Dat averst g(emelte) Blanckenborger cum suis in die volmacht ende acten verhaelt veri et proximi haeredes sinnen, # ende giene vermeente erffg(enamen), # sall genoechsam beweesen worden mit des beclageden eigenne judiciele confessie, so menn ten principale gaende bij brengen sall ende alssdann daerbij te adjungieren* in het vors(chreven) repliq(ue) expresse-lich bedongen hefft, alwaer men dan noch klaerder meerdere diefecten desselven vermeenten testamentz ad oculum* sall demonstrieren.

* = toevoegen

* = duidelijk

Aldewile dann cleger soedane geeischede borchucht voer deesen genuichsam gerichtlichen gepresentiert, wie ex actis blijcket, oick cleeger gien reeden van suspectie jegens die andere 5 medescheepenn weet voer te wenden offte te bewijzen, ende excipient also listichlich mit allerhande bedroch unnd expresse unwaerheit is handelende, fuirende darmede denn clegeren also mootwilliglichen in grote onnodige kosten, ende darmede die principale procedure calumniose protrahieret*, so versocht cleger im rechte te erkennen, dat hie van desselven geobtrudierde* exceptie kost-ende schadeloes behoert geabsolvierd # mach# te worden ende beclagete geconstringeert* mach worden debite up ingestalte anspraecke te andtwoorden, sulx rechtens tot decisie eines unparthijlichen heeren referenten.

* = uitstellen

* = opdringen

* = dwingen; beperken

Stellende idq(ue) cum protestatione expensarum et cum i[m]ploratione* nobilis officii. Salvis.

* het roepen om hulp

A(nn)o 1623.

Folio 18.

Mijn heeren, etc.

Umme te replicieren tegens het ongefundierde impertinente andtwoordt als einer Jan Statius, vollschuldiger beclageder tegens den semptlichen erffgenaemen za(lige) Geessken ten Blanckenborchs den 17-d(en)

februarij jungst gepassieret, neffens ein vermeent unduchtich ende ruinoes testament voer mijn heeren burgermeesteren geobtrudiert*. Erschinet Lodewich van Laer, volmechtiger der vors(chreven) erffgenaemen, inn die volmacht der anspraecken, annex mit namen ende toe naemen, verhaelt ende gespecificiert, ~~waer to~~ als nemptlichen Willem ende Geerdt ter Blanckenborch, Geerdt ten Westendorp und andere meer in die vors(chreven) volmacht verhaelt, alle sijnde suster ende broders kinderen van g(emelte) Geesskenn ten Blanckenborchs, wie genoechsam in cas van denegatie te bewijsen, oick ~~beclagede~~ anleggere sich genoechsam presentieret[en] te bewijsen, tom deele mit sufficiente getuigen, tom deele oick mit beclaegedens eigenne judiciele confessie, alwaer beclagede die voergenoemte vrunden, apentlichen in judicio, mit ~~silver~~ het vermeente legaet, als te weten mit silver ende golt affmoden wolde ende also veros haeredes erkandt hefft. Welches men dan genuechsam presentieret in cas van denegatie te demonstrieren in triplica offte entweeder hierbij bedongen will hebben.

* = opdringen

Secht eerstlichen tegens het calumniose ende impertinente andtwoordt, waermede beclagede niet dann subterfugia* ende fraudulente circumductionen* is soekende. Acceptorende eerstlichen pro confesso uijth hettselfe allentgenne wes tot orbaer ende profijte der clegeren einichsins muchte dienlich sijn, dan gesien wie dat dieselve [excipiendo]

* mv. uitvluchten

* bedrog

Exhibitum denn 16-d(en) junij 1623 bij bor-gemeijsteren der stadt Entscheide. Johan Statius versocht den tijdt van sess weecken ende copiam.

Folio 19.

excipiendo protestieret van die borchtucht, offte-well clegeren dieselve te prestieren ongehouden, edoch damit beclagede niet in wijdere onnodige fraudulente ende calumniose protesten verlopen kunde ende beclagede damit den mundt gestoppet worde, presentieret Lodewich van Laer, volmechtiger vors(chreven) niet alleinlich voer seine principalen doemaels in gegevener constitution present geweest sijnde te intervenieren, sunderen oick voer die andere semptliche erffg(enaemen), als

Berendt ten Blanckenborch ende die andere semptliche
cautionem de rato* te prestieren.

* = borg, zekerheid

Dat dieselve verners protestieret van einige
partialiteit ende daer doer den geheelen magis-
traet van Enschede unbefuegter wijze sich
understaet te suspectieren, welches dann niet
alleine tot naedeel der genomineerder personen,
sunder ock tot groeter injurien ende vilipendentien*
des geheelen magistraetz tendierende is, als
offte dieselven etwes daerinne tegens rechte doen
worden, welches sich niet en behoerde, waervoe[r]
dann gantzlichen niet te befruchten*.

* = verguizing, geringschatting

* = (be)vrezen

Eerstlichen angesehen wollg(emelte) heeren burger-
meistren niet van dese, noch oick van andere
proceduiren ende rechtz sachen hebben te decer-
nieren* offte te judiceren, sunder dieselve
tot decisie ende advijss gepromoveerter rechtz
geleerten gestalt worden, waerinne dieselve dan
anderdeels giene partialiteit gebruecken können.
Anderdeels oick weil obg(emelte) Lodewich van Laer
niet den volmechtiger in der zacken is, soe die
zaecke gantzlichen niet tuissierende is dann
alleinlichen ein diener derselver sij.

* = eisen, vorderen

Folio 20.

Welche voergenoemde suspectie dan tot groter vili-
pendentie ende injurie des magistraetz verstreckt
wordt, sunderlinge cum probata eorum fide et inte-
gritate, nullo modo praesumendum quin taceam dicendum
quod tam facile a via Justitiae se adduci paterentur
et ad iniquitatem* inclinarent**, waermede dan
cleger alle des beclageden calumnioese protesten
ende dicenten* under protestatie van kosten ge-
reijectiert will hebben.

* = oneerlijkheid; onrecht ** = neigen

* = nutteloze woorden

Nederdalende tot het unduchtige nulle ende
krafftlose testament, waermede unbefuegter
opposant fraudulentam suam detentionem* cier-
lichen vermeenet te bemantelen et te bekleeden.

* tegenhouden

Daerop dient eerstlichen als wie het verhaelte
testament tegens expressen rechte is militierende*,
umme die quade ende malitiose consequentien, so
uijth alsodane reciprocale dispostien erfolgen muchte
derohalven Dioclet. et Maximin. Impp in L Licet
19 C de Pact. expresse in haec verba rescribunt.
Licet inter privatos huiusmodi scriptum quo com-

* = strijden

praehenditur, ut is qui supervixerit alterius Rebus
 potiat(ur), ne donationis quidem mortis causa gestae
 efficaciter* speciem ostendat, tamen cum volun- * = krachtdadig
 tas militum quae super ultimo vitae spiritu deq(ue)
 familiaris rei decreto, quoquo modo contemplatione
 mortis in scripturam deducit(ur) vim postremi* * = latere
 iudicii obtineat, proponasq(ue) te ac fratrem ad
 discrimen* proelii* pergentes ob communem mortis * = beslissing van de strijd
 fortunam invicem* esse pactos, ut ad eum, qui * = beurtelings
 superstes* fuisset, res eius, cui casus finem vitae * = overlevende
 attulisset pertinerent.

Folio 21.

Uijt welken dan klaerlichen te erseen ende te
 notieren staet, dat die vermeente testamentale
 dispositie den rechten contrarie erkandt ende ver-
 worpenn moet worden, quandoquidem allegata
 lex istam sapiat rationem ideoq(ue) tale instrumen-
 tum invalidum judicat, quod inducat votum
 captandi* alterius mortem praebeatq(ue) occasionem * = zoeken
 insidiandi* alterius vitae. * = belagen

Umme dan solche ende dergeliche enorme ende
 malitiose consequentien, soe daer uijth entrijsen
 muchten te obvieeren*, ende voor te komen, sun- * = voorkomen, afwenden
 derlichen in statu matrimoniali in quo vel max-
 ima requiritur* concordia hebbenn obg(emelte) impe- * = vragen, opzoeken
 ratores Dioclet. et Maxim. heilsam befunden
 alsodane instrumenten te enervieren* ende * = ontzenuwen
 te verwerpen, ut eo magis fratrum et coniugum
 concordia inviolata servetur improbumq(ue)
 alterius vitae votum removeatur. Cum veri-
 simili* sit utrumq(ue) maxime si avaritia**, * = waarschijnlijk ** = hebzucht
 quae omnium malorum mater est detineatur,
 (waermede dann jegenwoortiger opposant
 oick etwes voele behafftet is) anxie* expectare * = bezorgd
 et optare alterius mortem, utq(ue) alter quam pri-
 mum se vivo ex hac vita tollatur, quo liberius
 rebus alterius potiat* et utatur**. * = bezitten ** = gebruiken

Welches dann te meerder hoc in casu solde
 gepresumieret* worden angemercket ende * = vermoeden
 aldewile alle man notoir ende kennelich als
 wie beclaegede ein junck geselle sijnde tuschen die
 20 ende 30 jaren olt, sich ein so gantz olde frouwe
 tuschen die 80 ende 90 jaren olt, so up stocken ende
 krucken ginck, understondt te frijen, sulx niet [umme]

Folio 22.

umme derselven schoonheit, noch lieffde, sunder umme
ihr hebbende gelt ende guidt gedaen hebbe, wie
sulx genoechsam notoier ende kennelich oick uijth bige-
fuegte kundtschappen erfindtlich, als wie dat der
h(eer) pastoer in ipsa copula* sacerdotali** hem sulx
apentlichen gesacht ende voergehouden hadde, wie
oick uijth die kundtschap van Geessken Robers
deesem annex erfindtlich, also dat men wall
eernstlich seggenn solde, als wie g(emelte) Statius
niet die persoen, sunder het gelt ende guidt ge-
frijet ende getrouwet hadde.

* = band ** = priesterlijke
inzegening v. e. huwelijk

Thoe meer ist unstraffbaer waer, dat die vors(chreven)
testatrix sunder einige weetelicke voergaende
lijves kranckheit haestichlichen oick sunder einiger
nachberen presentie offte bijweesendt verstorven
offte verscheiden sij, also dat men eigentlichen niet
weeten kann, wie dieselve ter doodt gekomen
sij. Seggen averst clegeren niet dat beclagede
desselven ein oorsaeck sij geweest, sunder allein-
lichen weil sulche ponderese* circumstantien alhier
concurreren cum ipsa legis praesumptione*,
~~dat~~ ende weil het vors(chreven) instrument contra
expressam legem is militierende*, dat doer
dien tselve in gienereij wijze gesustinieret
unnd erholden sunder na allen reden verwor-
pen moet worden.

* = zwaar
* = vermoeden
* = dienen

Anderdeels ist oick unstraffbaer waer als
dat ~~beclagede~~ obg(emelte) testatrix gantzlichen inn
ihr verstandt fallieerde ende doer dien principa-
le testamenti condendi requisitum scilicet
ratio et iudicium in ipsa defuerit, wie
sulx genoechsam uijth bijgelachte kundtschappen
ende oick meede oir eigenn judiciele beken-
tenisse te ersehen, die welke ick mede hierbij
bedungen will hebben.

Folio 23.

Weil dann sulx alles also wie verhaelt
inn sich waerhafftich seggen ende concludieren
clegere dat het vors(chreven) instrument null ende
nietich erklart moet worden ende beclagede
schuldich ende gehalten sij het vors(chreven) erffguidt
onder ein behoorlich rechtmeetich ende beeedet inventarium

in to ruimen, idq(ue) cum restitutione omnium
fructuum tam percipiendorum* quam percep- * = te ontvangen
torum*, cum expressa protestatione expensa- * = ontvangen
rum, sulx rechtens tot decisie eines e(dele)
rhaedes mit advijs stellende etc.
Salvis.

Replicq(ue) der erffg(enamen) za(lige) Geeskenn ten Blanckenborchs, clegeeren
c(on)tra
Jan Satijs, beclageden.

Folio 24.

Wij, borgermeijsterenn, schepenn ende raedt
inn der tijdt der stadt Entscheide, doen
kunt, bekennen ende betuigenn inn ende
vermitz dieser onser gegevener ende ver-
sigelder certificatien, woe dat voer onss
int schependoem, daer wij tho gerichte
gesetenn waerenn, alss wij mit rechte
soldenn selvest persoonlich gecompariert
ende erschienen iss Lodowich vann Laer,
volmechtiger derenn erffg(enamen) za(liger) Geessken
ten Blanckenborchs, ende spreckt ahn, wie
recht bedaeget, Frederich Adolphs, Geess-
kenn Robertz ende Beerte ten Hoope,
omme eine kundtschap ende getuichnisse
der Godtlicher waerheit bij ehede
tho verklaren, wess hoer getuige vann
naefolgendenn interrogatorien bewust ende
kundich sij, ende daer sie dess verwei-
geringe deedenn, wolde producent vann
einen iederen niet lijdenn, omme die poena
vann 25 olde schilde baven schaedenn
tho rechte.

Eirstlichenn hoer olderdoem aff tho fragen.

Thom 2-d(en) hem allenn tho fragenn, offte sie
oick gekendt hebbenn za(liger) Johan Loessinck
ende Geesskenn tenn Blanckenborch,
eheluide, ende gewesenne mede borgers
binnen Entscheide, beide olde bedaegede
luide gewest sijnde.

Thom 3-d(en) offte sie niet gehoert hebbenn [ende]

Folio 25.

ende wetenn, dat Johann Loessinck ende
sijnn voers(chreven) huissf(rouwe) inn oeren jungen
daegenn, niet voele kinderzens mit den
anderen geprocuriert, soe hem inn der
pestenn tijdt wederomme affgestorvenn
weerenn, soe dat dieselven nhu mehr
inn oeren hogenn olter niet ein kindt
mehr inn levende haddenn.

Thom 4-d(en) offte g(emelte) Johan Loessinck niet
voer seine genoemte huissfrouwe inn den
Heerenn verstorvenn sij.

Thom 5-t(en) offte sijnn naegelatenne huiss-
frouwe niet ein olde persone, ongefehr-
lich tachtentich jarenn oldt en wass, die
inn oer verstandt gantz ende gaer
fallierde, wie sie dann oick sulvest
gerichtlichenn bekandt.

Thom 6-t(en) offte niet wahr, dat Johan
Statius, ein jonck geselle sijnde, hier
binnen Entscheide gekommen ende der g(emelte)
older weduwenn wederomme onderstaen*
te frijenn, alsoe dat sich dieselven mit
denn anderen inn der ehe verknup-
pet hebbenn.

* = ondernemen; trachten

Thom 7-d(en) offte sie, getuigenn, als oick
allenn anderenn menschen solcx niet
hoichlichen verwunderde, dat die junge [man]

Folio 26

mann sich mit soe ein alte frouwe sich ver-
hieratede, unnd offte sie niet en wetenn,
dat g(emelte) Johan Statius hoer mit harden
woerdenn angefallenn, omme bij testa-
mente die eine denn anderen reciproce
te begifftigenn.

Thom 8-t(en) Frederich Adolphi alleene tho
fragenn offte hie niet en weete, oick
woll van hem selven gehoert hebbe, dat
wann sie alsoedanen testament niet
maecken ende wolde, dat hie alssdann
wederomme van hoer affscheidenn ende

seine ingebrachte koo wederomme mede wechnehmen wolde.

Thom 9-d(en) offte g(emelte) Geesskenn daerop niet hefft consentierenn motenn, ende voertz alsodanenn testament gemaeket, daer hie, getuigh, alss mombar za(liger) Geesskenns voers(chreven) tom deele medes ahn ende aver gewest sij, ende allene vann Johan Statio daer tho geropenn, averst niet vann g(emelte) Geesskenn.

Thom 10-d(en) offte niet wahr, datt Geese voers(chreven) weegenn hoer older soe onwittich wass, dat sie niet wuste ein mombaer inn oer zaecke te eligierenn*. [Thom 11-t(en)] * = (uit)kiezen

Folio 27.

Thom 11-t(en) offte die borgermeijsterenn inn der tijdt die over solche testamentz maeckinge beropenn, vermitz die onwetenheit der frouwenn, vann hem, getuich, niet en begeerdenn, dat hie doch oer mombaer, alss oick Johan tho Wageler in der zaecke sijnn soldenn, het konde hoer giene swaricheit geeven, ende offte sie op solche woerdenn t'selve niet angenaemen, sunder dat sie eins vann Gese daer tho geropenn sinnenn.

Thom 12-t(en) offte hie niet gesehenn, alss soedannenn testament verfiertiget worde, dat Geesskenn voers(chreven) daerinne, eerstlichenn nicht geerne consentierenn wolde, doch dat het endtlichen op hoer anholdent gesacht hadde, maecket het testament: "woe ghi willet", slaende die hande aver malkanderen.

Thom 13-d(en) hem allenn tho fragenn offte het niet ein gemein geruchte, notoer ende kenlich wass, oick vann jedermennichliche gesacht worde, dat hie hoer niet omme lieffte offte schoonheit oeres persoens, sunder alleenn omme oer geldt ende guidt genomen hadde.

Thom 14-d(en) offte niet wahr ende sie offter-[maelenn]

Folio 28.

malenn gehoert hebbenn, ende oick ein
gemein geruchte wass, dat g(emelte) Johann
Statius alsoe onguidtlichenn mit g(emelte)
Geesskenn leevede, dat sie nouwelich
bij tijden oer genoechte unbecrot etenn
offte drinckenn durffte.

Thom 15-d(en) offte g(emelte) Geesskenn nae solche
testamentz maeckinge niet einen haestich-
lichenn doodt verstorvenn sij ende offte
oick iemandt wete van enige kranck-
heit, daeranne het solde gestorven sijnn.

Thom 16-d(en) Geessken Robers ende
Beerte tenn Hoope tho fragenn offte
sie vann g(emelte) Geesskenn niet offtermaels
hebbenn horenn clagenn, dat het hoer
leedt wass, dat sie wederomme tho
der anderder ehe getredenn, ende ahn
diesenn Johan Statius verhijsratet
wass, omme die onfreede die sie mit
hem hadde.

Thom 17-d(en) offte hie inn sijne ongestui-
micheit*, soe hie tegens g(emelte) Geesskenn
gebruickede niet ten anderden woerde
en sprack: "du olde duivell (offte ander
verfloekede woerde), woe bin ick met
dij gequelt". [Hiervan]

* = heftigheid

Folio 29.

Hiervan die gerechte waerheit tho ver-
klaren omme Godt ende recht, soe
ongefraget, alss gefraget, allent bij
pena voers(chreven).

Op anspraecke voers(chreven) bedaget ende
flijtich geexaminert Frederich Adolphi,
die eirste getuich, tuiget op denn
1-t(en) ar(ticu)ll ombtrindt 50 jaren oldt t' sijnn.

Denn 2-d(en) ar(ticu)ll wahr.

Denn 3-d(en) wahr, dat hie solches vaecke

hebbe horenn seggenn van Geesskenn selffs.

Denn 4-d(en) oick wahr.

Op denn 5-t(en) ar(ticu)ll deponiert getuich, dat dieselvige wahr sij, dann wete vann oer jaren niet tho tuigenn.

Denn 6-t(en) wahr.

Denn 7-d(en) wahr, dann weete vant begifftigenn niet tho seggenn, doch will sich naerder daerop bedencken, referierende sich nae gehadtenn bedenckent nae testamente daervann opgerichtet. [Vann den]

Folio 30.

Vann denn 8-t(en) iss getuich niet bewust.

Denn 9-d(en) wahr, dan wete niet van wienn hie daer tho gekorenn sij, referierende sich tot het schrijven nae gehadtenn bedenckendt daervan gemaeket.

Op den 10-d(en) deponiert getuich niet tho wetenn, offte sie soe onweten wass ende offte sie soe voele niet end wuste.

Denn 11-t(en) wahr, referierende sich tott het schrijven daervan opgerichtet.

Op denn 12-t(en) secht getuich, dat solches well wahr sij, dann wete soe eigentlich daer niet vann tho seggenn.

Denn 13-d(en) wahr.

Op denn 14-d(en) secht getuich well gehoerdt tho hebbenn, dat Geesskenn well voer Johan schroemde*, dann vann eten ende drincken wete hie niet tho tuigenn.

* = vrezenn

Denn 15-d(en) oick wahr, sluiet daermit sijnn getuichnisse. [Geerdt]

Folio 31.

Geerdt Kopen Egbertz, die anderde
getuich, tuiget op den 1-t(en) ar(ticu)ll omb-
trindt tuschen 50 ende 60 jaren oldt t'sijnn.

Denn 2, 3, 4, 5 ar(ticu)ll wahr, ende dat
sie ein frouwe tuschenn 80 ende 90 jae-
renn oldt wass. Waeraver sie oick
voer die borgermeijsterenn gerecu-
siert* ten respecte hores hohen olders
ende swackheit dess verstandes, gie-
nenn eedt t'willenn doen tegen die
fronde sijnes za(lige) mans.

* = verwerpen; weigeren; onbevoegd verklaren

Denn 6-t(en) oick wahr.

Denn 7-d(en) oick wahr ende dat daerbij gesacht
worde, sie en coste gien doechdelich testament
maeckenn, omme oerzaecken sie soe swack
vann verstande wass, woe sie solches ver-
claerde alss sie oeren eedt doen solde.

Vann denn 8-t(en) iss getuich niet bewust.

Op denn 9-d(en) deponiert getuich well
gehoert tho hebbenn, dat solches geschiet
sij, dann datt Geesskenn gesacht: "sie
mochten het maecken, woe sie wollenn".

Op denn 10-d(en) secht getuich dat sie tuschen [tachtentich]

Folio 32.

tachtentich ende t'negentich jaren oldt
wass, van die kiesinge der momba-
ren daer is hie niet tho geropenn.

Denn 13-d(en) dorch uth wahr.

Op denn 14-d(en) deponiert getuich, dat
Geerdt Schomaecker hem Geessken
bodt geschicket hadde, omme oer tho fragen,
wie het oer ginge, die fronde wolden
niet geerne, dat het oer qualick gin-
ge, soe alss hie, Geerdt, oer solches
fragede, ginck sie staenn schreijen, dat
sie nauwelich spreekenn konde.

Denn 15-d(en) wahr, dann wat oer Godt

der Heer tho gesandt, wete hie niet.

Op denn 16-d(en) deponiert getuich,
dat Geesskenn well oft gesacht: "Och,
watt hebbe ich gedaen".

Vann denn 17-d(en) weet getuich niet
tho tuigenn. Sluitet daermit sijnn getuichnisse.

Sander Wirmertinck tuiget op denn
1-t(en) ar(ticu)ll ombtrindt 50 jaren oldt t'sijn.

Denn 2, 3, 4 ar(ticu)ll wahr.

Denn 5-t(en) wahr, dann die jaren sijnes
olders niet tho wetenn.

Denn 6-t(en) wahr. [Denn 7-d(en)]

Folio 33.
Denn 7-d(en) wahr, dann vann testamente
niet tho weten.

Vann den 8-t(en) is getuich niet bewust.

Den 13-d(en) wahr.

Op den 14-d(en) deponiert getuich, dat
Geesskenn well oft aver sijnn za(lige) mann
tegens getuich geklaget ende gesacht,
"Och ick hebbe daer well nae gesehenn.
Ick meine, ick woll hem eins weder
sehen. Ick wolde hem soe vaste holdenn,
wen ick hem saege, hie solde mij mit
nehmen". Waerop getuich geandtwor-
det, "Geesskenn, hie will niet tho dij
komen, du machst tho hem komen".

Den 15-d(en) wahr.

Van den 16-d(en) iss getuich niet bewust.

Vann den 17-d(en) weet getuich niet tho
tuigenn. Sluitet daermit sijnn getuichnisse.

Beerte tenn Hope tuiget op den 1-t(en) ar(ticu)ll
ombtrindt 26 jaren oldt t'sijnn.

Denn 2, 3, 4, 5, 6-t(en) ar(ticu)ll wahr.

Denn 7-d(en) wahr, vann testamente niet tho wetenn.

Denn 13-d(en) oick wahr.

Op denn 14-d(en) secht getuichinne vann gien eten offte drincken gehoert tho [hebbenn]

Folio 34.

hebben, dann dat sie onliefflich mit denn anderen levedenn.

Denn 15-d(en) wahr.

Op denn 16-d(en) tuiget getuichinne, dat Geesskenn well tegens oer gesacht: "Het wehre hem leedt, datt sie ahn hem gekomen wehre".

Vann denn 17-d(en) is oer sunderlich niet bewust. Sluitet daermit sijnn getuichnisse.

Geesskenn Robertz tuiget op denn 1-t(en) ar(ticu)ll ombtrindt 26 jarenn oldt t'sijnn.

Den 2, 3, 4, 5, 6-t(en) ar(ticu)ll wahr.

Denn 7-d(en) wahr, vann testamente niet tho wetenn.

Denn 13-d(en) ar(ticu)ll wahr ende dat die pastoer gesacht: alss hie sie tho hoope gaff*, die persoen wehre die bruidt niet, sonder het guidt, soe het hadde, ende datt het niet en betaemde, dat ein junckman soe ein olde frouwe nehmen solde, offte soe oldenn frouwe, soe ein junck mann.

* = door het huwelijk verbinden

Van den 14-d(en) is getuichinne niet bewust, dann well gehoert tho hebbenn, dat hie ongestuimich wass tegens Geesskenn.

Denn 15-d(en) ar(ticu)ll wahr.

Op denn 16-d(en) deponiert getuichinne,
dat het sich tegens oer moder well [beklaget]

Folio 35.

beklaget hadde: "het wehre oer leedt,
dat sie sich inn solche begaenicheit gesatt hadde".

Vann denn 17-d(en) iss getuichinne niet be-
wust, dan getuichinne hebbe hem well
horen bulderenn in den huise. Sluitet
daermit sijnn getuichnisse ende heb-
ben obg(emelte) getuige Frederich Adolphs
bij den eedt hie der stadt gedaenn, die
anderen averst oere gegevenne getuich-
nissen ende gedaene depositien nae ge-
hadten bedenckendt, ende flijtiger exa-
mination dorch dwanck van rechte,
alsoe waerhafftigenn tho sijnn mit lijff-
lichenn eede bevestiget, alss recht iss.
Allent sonder arch ende list, ende want
dann all voers(chreven) puncten ende articu-
lenn alsoe wie voers(chreven) voer onss schepen
obg(emelt) gerichtlichen geschiet, ende dorch
gegaen sinnen, daer wij onse ge-
richtliche oerkunde op ontfangenn heb-
benn, dess tho oerkunde ende in ge-
tuichnisse der waerheit, hebben wij,
borgermeisteren, schepenn ende raedt
der stadt Entscheide onse stadt secreet
siegeell, van gerichtz wegen beneden
opt spatium dieses doen drucken. Ge-
schehenn inn dem jaere des Herenn
zalichmaeckers 1623 den 12-t(en) maij.
{zegel}

A(nn)o 1623.

Folio 36.

Mein heeren burgermeisteren etc.

Erschinet Lodewich de Laer, # als volmechtiger der erffgenamen za(liger) Geessken ten
Blanckenborch, # up unnd jegens
Joannem Statium, volschuldigen haereditatis de-
tentorem* unnd sacht kurtzlichen, wie dat ehr
onlanx geleeeden, alnoch in hangender proceduire
vloechmeerich vann anderen guiten luiden geïnfor-
mieret unnd geadvertieret seij*, was massen

* = bezitter

* = onderrichten

ermelter Statius, volschuldiger beclagter,
sich hinc inde* auff diverse plaetzen habe
gelusten lassen, das imfall ehr inn der zachen
quame te succumbieren* unnd die proceduire
niet obtinieren* worde, ehr sich alssdann inn
kreigs dienst verfuegenn unnd begeben wolde.
Vermeinendt alssdann vielleicht nach seiner inten-
tie, seine ungerechticheit de facto zu defendieren.
Unnd es alssdann vielleicht lauten solte, si ius
deficiat*, arma praesto sunt**, wie ehr dann auch
woll im sittzenden gerichte sich woll hat gesin-
nen lassen, ehr wolde es noch anders mit jegen-
theil versuchen oder der und der solte daerdurch faeren.
Aldewile dann auch gemelter erffg(enamen) vol-
mechtiger sich voer deesen guidt willich ad
instantiam rei unnd desselben vollen con-
tentement* voer siene principalenn umme [das]

* = van beide kanten

* = verliezen

* = winnen

* = in de steek laten

** = verschijnen; gunstig zijn

* = voldoening

Exhibitum den 19-d(en) januarij 1624
bij borgerm(eistere)n der stadt Entscheide.
Johan Satius versocht den tijdt vann
sess weecken, ter noedt twee maendt
ende copiam.

Folio 37.

das dieselbe die sache niet protrahieren* muchten
als borge eingelassen.

* = vertragen; uitstellen

Sacht derowegen volmechtiger vors(chreven) das
beclagter in gleichen sall schuldich unnd gehalten
sein, ne judicia reddantur elusoria, vollement-
liche borge unnd gelove zu stellen de judicio sisti
judicatum solvi unnd sunderlinge de non offen-
dendo sacht solx rechtens zu seijn, unnd woll dassel-
bich tot discreetie der heeren burgermeistern
mit adviss gestalt hebben mit eischmakinge van costen.

Mit vorbeholt.

Folio 38.

A(nn)o 1624.

Instantia .

Ludowici de Laer als volmechtiger der erffg(enamen) za(liger) Geessken ten
B[*I*]anckenborchs
c(on)tra
Joannem Statium, haereditatis detentorem.

Folio 39.

Erentachtbare wise vorsichtige heren borge-
meisteren, schepen und radt der stadt Enschede.

Voer u, er(entachtbare), compareert Johan Statius ende wil duplicando hebben
gerefutert*, het genige Lodewich van Laer, sich nomende einen pretensen * = weerleggen
vulmechtigen van die erffg(enamen) van saligen Gesken ter Blanckenborch,
het welke doch in der warheit unwarachtich is, den 19 januarij re-
plicando hefft voergebracht.

Waerentegens beclagede wil hebben gerepetert sijn avergeven andt-
wort ten principal, dar bij hie bestendich verblifft end reijectert
per iuris factiq(ue) generalia, so cleger dar tegens replicando heft voergebracht.

Nimpt ock beclagede voer becant ahn, alle het genige so in den
replic is ingeserert* unnd tot beclagedens vordel can verstae(n) worde(n). * = invoegen
Besunderlingen dat cleger mit stilswigen moet gestendigen Donec* * = zolang als; totdat
haereditas ex testamento adi[re]* potest, quod non detur locus success- * = erfenis
ioni ab intesto. aanvaarden

Und tehn tweden posito quod si non extaret* legitimum testamentum, * = nog bestaan
quem ad modum omnino extat, illo casu incumbit. Adversae [parti]
probatio [so] esse proximum in gradu haeredem: quia haereditas
gradatim defertur, ut dicit J.C. In L 1 § final ff unde cognat.

Dewil dan hetselve nicht en bewesen, wordt beclagede mede mit groten
unfogen van den ongequalificerden vulmechtichen angesprenget,
posito eo casu quod si non extaret legitimum testamentum.

In ansehunge dat men vaste gelovet, dat die pretense principalen soe
den vermeenten vulmechtigen hebben geconstituert, servi sijnnen
end eigenhorige personen.

Qui non possunt aspirare ad derelictam* haereditatem defuncti * = achterlaten
liberti vel defunctae libertae, sed talis haereditas devolvitur
ad patronum qui servum aut servam manumisit*. tot tit. * = vrijlaten

Inst. de servil. cog. et succes. libert.

Nu werdt bewesen mijt s(alige) Gesken ten Blanckenborchs vrij brieff,
dat sie sich van den eigendom hefft vrij gecofft, porbabelent copie
desselven sub A desen annex.

(in kantlijn:) A

Exhibitum den 15-d(en) martij 1624 bij borgerm(eistere)n
der stadt Entscheide.

Folio 40.

So nu s(alige) Gesken is eigen gewest, wolde dar uuit volgen, dat ock ehre
broders und susteren moten eigenhorich gewesen sijn, dar van
die vermeente vulmechtiche sich beromet, dat hie sij geconstituert
tot ein vulmechtigen.

Ergo eo casu posito: quod si non extaret legitimum testamentum

attamen istae serviles personae non # possent # aspirare ad delictam haereditatem; sed excluderentur a patrono qui manumisit libertam.

Und to mehr licket uuit den, dat bij den anderen verwanten wordt gestendiget alsodanige eigenhoricheit, dat dieselve gene erffgenamen wesen können van s(alige) Gesken ter Blanckenborch, overmits Berent ter Blanckenborch und andere verwanten Lodewich van Laer nicht en hebben gevulmechtiget umme mede in ehren namen umme dese pretense erffhuisse to spreken.

Ock staet to pondereren, dewil clegerens vulmechtige beclagedens andtwort ten principale nicht hefft können straffen in sijn replic, maer datselve int geheel vor becant angenommen, moet derwegen beclagede destomehr van clegerens ungefunderde forderinge mit restitutie van costen worden geabsolveret.

Waerentegens clegeren nicht kan salveren sijne ungerimbde vorgeworpene exceptien post litem contestatam* geobjiciert. * = aanhangig gemaakt

Dar doch rechtens quod exceptiones dilatoriae in initio litis ante litem contestatam proponi et probari debent L ita

demum* ubi Jas. et DD C de procurat. L Pomponius § rati habitio* ff de Procurat. L exceptionem ubi Bal et DD C de Procurat. * = pas * = goedkeuring, bekrachtiging

End mede geconsiderert, dat tegenwordige actor de causae victoria desperert, doer den hie ordine praepostero* exceptiones dilatorias post litem contestatam proponert, cum tamen actorum sit properare et reorum fugore. * = verkeerd

Genommen als nicht, dat einige actor post litem contestatam frij stunde exceptiones dilatorias tho proponeren.

So stridet doch tegen clegeren dat sijne geproponerde # exceptien # up einen unwarachtigen grundt gebouwet, nicht bestaen können.

In ansehunge dat beclagede an die heilsame justitie noit hefft gedubitert*. Vil weiniger dat hie solde hebben gedacht sijne gude sake verlustich* tho worden. * = twijfelen * = verlieslijdend

Folio 41.

So en is ock nicht wahr, dat hie clegeren hebbe gedrouwet* sich in den krich to willen begeven und sijne sacke mit kriges recht uuit to foren. * = dreigen

Moten derwegen alsodanige unware dicenten sonnenclar bewesenn worden. Aienti* enim & non neganti in cumbit probatio L 2 ff deprobat. * = bevestigen

Beclagede en is ock nicht schuldich borge to stellen de iudicio # sisti # et iudicatum solvi[s] aut de non offendendo.

Darum dat sulcke cautie in initio litis ante litem contestatam* * = proces aanhangig maken moste gefordert sijn.

Ten tweden possidert beclagede bijnnen Enschede hus end hoff, so dat hie nicht en is schuldich cautio to stellen, quoniam possidens in iudicio immobilia non potest gravari satisfactione* L sci- endum ff qui satisdat. cogunt. * = borgstelling; borgtocht

Velemijn is beclagede gehouden, tho presteren cautionem de non

offendendo: eo quod reus non est minitatus, tum etiam mandata de non offendendo non debent docerni: sed tunc demum* quando iustus subest offensionis metus*: ut si epistola aut alio documento ostendatur de armis et vi infirenda esse comminatum et persona sit talis, quae consuevit minas executioni mandare Gail 1 obs. 4 nu. 1.

* = pas
* = gevaar

Nu is beclagede ein gudt slecht end uprichtich man sunder roem to melden, die nicht en is gewontlich to dregen, men wil geschwigen, dat hie einige drouwinge* solde int werck stellen, dewil averst beclagede darmede grofflich injuriert wordt, wil hie van deselvige protesteren end ad animum revoceren, umme namals daraver to jueren darvan hie dan ten sirlichsten protestert.

* = dreiging

Wen dan cleger dat andwort van beclageden ten principal then einenmal gestendiget, darumb dat hie hetselve nicht hefft weten to wedderleggen. Und dat die unware exceptien dilatoir post litem contestatam gemovert nicht konne(n) angenomme(n) worden, end dar sie als nicht mochten angenomme(n) worden, sijnnen deselve in sich vals end unwarachtich.

Sulx dat beclagede biddet unnde versocket, als hie bij sijn andtwort ten principal versocht end gebeden hefft.

Stellende sulx oft wat ander beter gestalt rechtens kan gebeden worden, mit refusie van costen, schaden und interesse tot erkenenisse van unpartiesche rechtesgelerden, Godt end die hillige justitie voer ogen hebbende, vuer alles nobile iudicium pro administrando iure et iustitia humiliter implorando.

Salvis quibuscuncq(ue).

Folio 42.

(in kantlijn:) A.

Copia des vribreves van s(alige) Gesken ter Blanckenborch, war mede bewesen wordt, dat het vors(chreven) erve end degenige so dar van geboren eigenhorich sijnnen der van Senden.

Ick, Elizabet van Senden, saligen Johan van Senden nagelatene wedefrouwe, do kundt und bekenne vermits desen apenen besegelden brieve, wie dat ick mijner eigenen to behorigen Gese ten Blanckenborch ein rechte und echte dochter, geboren up dat erve Blanckenborch van allen eigendoem gans quiet leddich und loes gelaten hebbe. Late ock deselve Gese, so geboren van Gerdt tenn Damhuis und Anna, sijn echte huisfrauwe, gans loes hirmit und in crafft deses brieves, also dat vorg(emelte) Gese sich nu henferner mach geven, keren und wenden in wat heren lande ehr sulches gelievet und wal gevalt und ditselve love ick, Elizabet van Senden vorg(emelt), vor mij und mine erven, obgemelt Gesen, dusdanige vriheit voer idermennichlich(en) to ewichen dagen to staene und to warne, unde dese in urcundt der warheit hebbe ick, Elizabet van Senden, widfrouwe obg(emelt), mijn eigen angeboren pidtschafft unnd segel

widtlicken an desen brieff gehangen. Gegeven im jaer nach
der menschwerdinge unsers heren Jesu Christi dusernt viff
hunder sestich und achte den sesthenden martij {16-3-1568}. Und noch
to wider bevestichunge mijnen eigen handt nevenst mijn siegel hir-
under gesat,

end was verpitzert in ein hangende siegel van gru-
nen wasse end aldus unterschreven.

Dit vorgeschreven bekenne ick, Elizabet Water,
wedewe van Senden, orcundt der warheit is
dit mijn eigen handt.

Dat dese tegenwordige copia mit sijnen originalen in francin geschre-
venen und verpitzerden verssegelden breve van worde tho worde
aver ein cumpt, betuege ick, Herman Rammelman, in die tit ein
geschworen richter to Borne. In kentenisse der warheit hebbe
ick dese copie mit mijn eigen handt onderschreven.

Herman Rammelman, richter als vorg(emel)t.

Folio 43.

A(nn)o 1624.

Duplicque Johansen Statius, unschuldigen beclageden,
c(ontr)a

Lodewich vann Laer, onbefogeden clegeren qualitate qua agit.

Folio 44.

Mijn heeren burgermeesteren, scheepen unnd rhaedt der stadt Enschede etc.

Erschinet alnoch avermaels Lodewich van
Laer, volmechtiger der erffgenaemen za(liger) Geess-
kenn ten Blanckenborchs, in die volmacht der
anspracken, annex genominiert jegens denn
unwaeren ende impertinenten inholt des
rebaptisiertenn dupliq(ue), so Jann Statius, vol-
schuldiger haereditatis detentor* jegens denselben
den 15-d(en) martij lestleeden ingebracht, repetie-
rende alnoch seine in den rechten welgefundierde
geproponierde protestation. Verhalende alnoch
dat die heeren burgermeesteren denn vors(chreven)
Statium na rechte wollenn gelieven te con-
stringieren* die versochte caution de judicio
sisti judicatum solvi et de non offendendo te pres-
tieren, wie dieselve oick van clegeren in
vorigenn acten tot vollenn contentement* des
beclageden gestalt is worden, oder entweeder
dat volmechtiger vors(chreven) weegenn seine prin-

* = bezitter t.o. eigenaar

* = dwingen

* = genoeg

cipalen in possessionem litigiosae* haereditatis
geimmittiert* mach worden, bes dieselve alsodane
cautie geprestieret sall hebben iuxta* L 7
§ fin. ff qui satisd. cog.

* = betwist
* = toewijzen
* = volgens

Das er will seggen, dat alsodane voerge-
wante exception ter ungeboerlicher tidt
post litem contestatam voergewandt seij

Exhibitum denn 31-ste maij 1624 bij borger-
m(eistere)n der stadt Entscheide. Johan Statius
versocht ein maendt tijdt ende copiam.

Folio 45.

secht daerop clagender anwaldt dat er te bevo-
rens guide haepenunge tot beklagede gedraegen
averst nu letzlichen post litem contestatam sich vonn
anderen luiten hadde laeten informieren das er-
melter Statius sich in den krich wolde begeven
in meenunge sich aldaer beter tegens clegeren
te vindicieren* neffens meer andere insolite
dregimenten, t' welcke cleger mit solemnielen
eede presentieret te beduiren. Ne itaq(ue) iudicium
hac ratione redderet elusorium* muste der
zaecken raedt geschaffet unnd sulx in tidt
gepraevenieert* worden. Hefft men der weegen
alsodane exception noetwendichlichen alnoch
post litem contestatam voerwerpen moeten
melius siquidem est intacta iura servare quam
post vulneratam causam remedium quaerere*.

* = doen gelden

* = uitvlucht

* = voorkomen

* = zoeken

Dat er sich seiner groeter guider und reichdomen
berhuemet, so er in denn gerichte van Enschede
jactitiert te hebben. Daerop dient dat solx onbe-
wust ende ongelofflich seij, dan was belanget
die naelatenschap vann za(lige) Geesskenn ten
Blanckenborch, daer deeser verweerder mit
ein leedich schip vann Drine komende vermeent
in to seilen. Dieselve is questioes unnd wordt
daeromme alhier gedisputiert, konnen hem
derhalven van alsodane caution int gerin-
geste niet relevieren*.

* = ontslaan; opheffen

Wat dat guidt belanget, so hie mit deeser itzi-
ger vrouwen vermeent behijlicket te hebben, ist
oick onseecker, terwijlen dieselve frouwe noch [etliche]

Folio 46.

voerkinderen vann ihren voerigen man, Eijer Gerdt
genoemt, in levende hefft ende alnoch in ongedeelden

guide sittet, waerop dieselve also vaste sich niet behoevet te verlaeten unnd kann hem ingelichen vann alsodane caution niet befrijen.

Sunsten weet men vann seine guideren gantz weinich ader nichtz te seggen, sinnen oick nergens te finden. Derhalben dieselve anders niet als uijth valscheidt unnd list alsodane cautie vermeent te subterfugieren*, so doch in den rechten niet bestaen kann, dan alwen schone dieselbe sunsten genuichsam geguidet ware, als niet, so muste er gleichfals borge voer urfede stelle cum praetor fide-iussoriam cautionem desideret L 7 ff de praet. stip.

* = ontluchten; vermijden

Behoevet sich seiner slechtigkeit unnd gudicheit niet te berhuimen dann will men qualitem personae pondereren praeterquam* quod propria laus sordeat*, will ich solches den heeren burgermeisteren (so desselben complexion eigentlichen bewust unnd in vielen zaechen gespuret) geven te considereren, wie onsinnich sich dieselbe in dien twist tegens Geerdts Lanssinck gehalten, was instrumenten dieselbe jegens denn anderen verfertigen leeten, umme damit tegenn denn anderen te vechten. Wesshalven sie, heeren borgermeisteren, hem oick den broke* affgenommen unnd die saecke sulvest tuschen sie beijdenn hebben liquidieren moeten. Sollen oick lichtlichen erachten wat woester unnd wilder mensch derselbe seij.

* = behalve

* = gering geschat worden

* = breuk; boete; verbeurdverklaring

Was sunsten ferner in den rebaptisierten dupliq(ue) von die qualificatie der clegeren als [eigendom]

Folio 47.

eigendom, auch vonn die volmacht dess volmechtigers auch ferners in denn eerst gebaptisierten duplick vonn den getuigen (soe sich doch aller ehr unnd thugendt befleissiget) gecavilliert* wordt, sall men in triplica mit Gottes hulff tot weinich profijth des verweerders weitleufftiger mit genuichsame contrarie documenten deducieren.

* = betwisten

Bidt alnoch aversulx dat dieselve alnoch tot sulche cautie te stellen nae rechte geconstringiert* mach worden oder dat bij faute vann dien volmechtiger vors(chreven) weegen seine principalen in possessionem litigiosae haereditatis mach geimmittiert* worden, iuxta L 7 § fi. ff qui satisd. cog. mit eischmaeckinge van kosten, weegen die notoire tergiversatie* des verweerders.

* beperken

* = toewijzen

* = uitvluchten zoeken

Salvis.

A(nn)o 1624.

Avermaelige protestation Ludowichs van Laer, vol-
mechtigers der erffg(enaemen) za(lige) Geessken ten Blanckenborchs
c(on)tra
Jo(ann)em Statium, unbefuigten haereditatis detentorem.

Folio 48.

Erentachtbare, wise, vorsichtige heren borghe-
meistren, schepen end radt der stadt Enschede.

Duplicando sup(er) exceptionibus to refuterer* hetgenige de ungequali- * = weerleggen
ficerde Lodewich van Laer, den 31 majj na lange calumniose pro-
crastinatie* end verlop van tijt gehele wecken mit ein calumnios ex- * = uitstel
ceptional replic tegens des geexcipierden Johan Statius andt-
wort contra exceptiones hefft voergewendet.

Secht dartegens die geexcipierde generalia, ontkennende des exci-
pients replic, alnoch vaste sustinerende quod post litem contestata(m)
exceptiones dilatoriae proponi non possint.

Ten tweden geconsiderert, dat nicht en is gebrucklich quod actores
solent exceptiones dilatorias ad retardandum* processum et diffe- * = vertragen
rendum ius et iustitiam, proponere: siquidem actorum est propo-
tare et reorum fugore, ad iura relatio.

Averst alhier wort verkerder wise geprocedert, avermits dat
actor seende, dat hie mit sijne unbestendige actie nictes ver-
modet to gewinnen end sich bevreset, dat hie in poenam temere* * = zonder reden
litigantium* sal moten worden na rechte gecondemner, hefft hie ge- * = procederend
practizert in platse sijnes replicques ten principal calumniose
dilatoir exceptien na den dat den crichrechtens was bestediget,
ock giffit adversa pars genuichsam to verstaen, dat die geen ander
openmerck en hefft, dan dat hie den geexcipierden mit pleitten
vermeent tho mattenen*.

* = vermoeien

In ansehunge dat na den hie sijn anspracke hadde geexhibert und
dat verwerder dartegens ten principale hadde geandwordett
up sijne genomene end bedungene terminen nicht hefft willen in-
brengen, maer hefft die eine prolongatie na die ander genommen.
Vermenende dardorch verwerderen mit ein prepostere* contuma- * = verkeerd
cie to bestricken, dewile verwerderen nich wal mogelick was
wegen sijnes handels tot sijner nodrofftiger sustentatio* so vele * = uitstel
erholdene prolongationen to respiciere*.

* = bekommeren, letten op

Darmede den verwerder mit ein prepostere contumacie nicht mochte
worden geprecipitert*, hefft hie tot sijnen groten schaden die ver- * = overijlen
scheidene termins dagen gerespiciert.

Und contumacie na landrechte versocht, hetwelck expresse ordinert
in den dat die anlegger selvest up den dach nicht en comparerde, so hie

sijn wederpartie hefft angestelt, dat den comparerende verwerder up sijn versock end anholden van die instantie sal worden geabsolvert end die anlegger in de costen gecondemneret

Exhibitum denn 28-st(en) junij 1624 bij borgerm(eijstere)n der stadt Entscheide. Lodowich van Laer versocht den tijdt van sess weecken ende copiam, waerop ein maendt tij[dt] geaccorderiet

Folio 49.

tot taxatie end moderatie des gerichtes, gebordet ock na den dat partijen in hangenden processe einmal vor den gerichte weren erschienen, dat ein ofte mehr terminen weren geholden, dat de anlegger upt versock van den comparierenden verwerder in die costen sal worden gecondemneret, unnd die verwerder van die instantie sal worden geabsolvert. Novel Refor. Tit. van contumacie art. Widers so het geborde en(de) art. Gebordet ock.

Soe dat verwerder in prolongatis terminis absolutie van die instantie mit refusie van costen na landrechte hefft versocht, hebben doch die herren borgemeisteren sulx verwerderen tegen landrechte verweigert, so dat endtlicken die anlegger seende dat sijne calumniose prolongatie ein ende mosten nemmen, hefft hie ten principal gereplicert, dat welck replic ten principal hefft verwerder up sijnen bedungenen termin gerefutert*.

* = weerleggen

Daraver hefft die anlegger erfahren hebbende, dat sijn replic ten principal dermaten was gerefutert ordine inverso nie calumniose exceptien in platse sijnes triplicques avergegeven.

Welck verwerder mit ein andtwort hefft gerefutert, darvan die anlegger copiam und terminum hefft bedungen, end denselven terminum laten expireren end widere prolongatien versocht.

Daraver verwerder is geausert des anleggers contumacie thoe accuseren, seende nu Albertus de Laer, borgemeister to Enschede, end des vulmechtigs vader, dat sijnes sons contumacie wordt geaccusert, is hie uuit den stol des rades upgestaen, und hefft in den namen sijnes sons tegen die versochte contumacie nie prolongatie gebeden, und erholden, sunder refusie van einige costen, also dat wederum tijt wecken sijn verlopen, na den excipierde sijn andwort tegens excipients exceptien hadde ingebracht, bewislich mit de acten, so hiraver ten protocol gestelt, die men versocht dat men int sluten bij de acten wil adjungeren*.

* = toevoegen

Oft men nu dermaten des verwerderen gude recht hefft mogen opholdenn, lat men den ankommenden heren ius dicenten jugeren*, protestert nochtans geexcipierde van sodanige unbehorliche upholdinge.

* = oordelen

Dat die pretense vulmechtige fabulert die verwerder hebbe den vijftienden martij geduplicert, daran wordt die warheit bespart nademal geexcipierde tegens clegerens exceptie hefft geandwordet. [Waer]

Folio 50.

Waerentegens die excipierende anlegger den 31 maij lestledden super exceptionibus hefft gereplicert, so dat nu excipierde verwerder sodanich exceptional replic, mit dit nafolgende duplic wil refuterer*, dar- * = weerleggen mede ock het proces van exceptien na landrechte moet geslotten worden, sunder einige wider schrifturen in to brengen.

Aldewile expres in die nie reformatie is gestatuert, dar in einige sacken # exceptien # nicht ten principal diende, mochten worden geproponert, sal die excipierende partie alle sijne hebbende exceptien ten enen mal inbrengen mit alsulcken schijn end bescheit, als hie tot beweringe derselven is hebbende, warvan die verwerder copie sal mogen nemmen, umme sijn andtwort mit sijn contrabewis dartegen in to brengen, waerentegens partijen in den nodich sollen mogen repliceren end dupliceren, mit welcke terminen het proces van exceptien sal worden geslotten, und belert als die principale sacke, Novel Refor. Tit. Hoe men vor den gerichtete procederen sal § darin einige sacken.

In manieren dat excipierende verwerder wil hebben geprotestert vann nulliteit in den die anlegger excipierende solde willen tripliceren, end sich hebben bedungen, dat des anleggers proces van exceptien sal worden gecassert mit condemnatie van costen unnd schaden als ridderschap end steden den 15 septemb(ris) 1614 hebben geordinert.

Umme dan tegen het replic van exceptien to handelen, repetert geexcipierde sijn andtwort, quod post litem contestatam exceptiones dilatoriae proponi non possint, tum etiam actorum est properare* et reorum fugere. * = zich haasten

Edoch genomen und ganslich nicht togelaten, si ab actore cuius est properare post litem contestationem exceptiones proponi possunt.

Wolde tot sijne last redunderen*, dat hie sijne gepractiserde unwarachtige * = voortvloeien exceptien hadde moten bewisen. Actores enim est probare, quod quidem usq(ue) adeo procedit, ut actore non probante reus etiam si nihil prestitorit definitive absolvi debet L qui accusare C de edond.

Tho mehr so is ock na landrechte geordinert, dat die excipierende partie gehalten sal wesen al sijne hebbende exceptien ten ene(n) mal in to brengen, mit alsulcke schijn end bescheit, als hie tot beweringe derselven is hebbende, dewil dan die excipierende partie sijne exceptien int avergeven van sijne exceptien noch ock int replic nicht en hefft bewisen, wil consecratio* volgen, dat excipierde verwerder cost- end * = logisch schadelos mot worden geabsolvert, darto ten orbarlichste(n) wort gecontendert.

Nu hefft cleger twie exceptien geproponert, eine umme cautie to stellen de iudicio sisti et iudicatum solvi, die twede de no(n) offendendo*. * = kwetsen

Folio 51.

Soe vele nu die erste angaet, is verwerder nicht gehalten cautie to stellen de iudicio sisti et iudicatum solvi, doer den hie to huse und have sittet possiderende immobilia in hac jurisdictione, quamobrem* possessor im- * = en daarom mobilium in iudicio non potest gravari satisfactione L sciendum ff qui satisdat. cog.

To mehr moet verwerder darmede bestaen, dewil cleger nicht en hefft

bewesen het contrarium, nimirum* quod non possidet immobilia, maer * = natuurlijk
bekent selvest, dat nicht alleiniger verwerder sunder ock sijn husfrau- (ironisch)
we huis end hoff bijnnen die jurisdictie der stadt van Enschede hefft liggende.

Unnd so is ock unwarachtich dat verwerders hus end hoff questios
is, und dart al questios wehre, als nicht so wert nicht mehr als voer
die helffte questios, dewile sunder einige contradictie wahr is, dat wer
schone dorch testamentarische dispositie hem het halve hus end hoff van
sijn salige frauwe nicht gemacket en wehre, als ummers jae,
dat doch verwerder propter communionem* bonorum, quae inter * = gemeenschap
conjuges consistit sij eigener voer die helffte van huis end hoff bijnnen
Enschede, so hie mit sijn salige # huisfrauwe # hefft gepossidert, end alnoch posside-
rende is, welck halffscheit bestant genuchsam is pro satisfatione*. * = borgstelling

Ten tweden hefft ock verwerder hus end hoff behilicket, mit sijn tegen-
wordige huisfrauwe, die sie tegenwordich jure proprietario dominii
directi mit ehren tegenwordigen manne ratione communionis bono-
rum besittet, sulx dat verwerder Dei beneficio sufficiente immobilia
besittet, die pro satisfatione bestant genuchsam sijnnen.

Dat averst sodanige guderen verwerders huisfrauwe iure propieta-
rio dominii nicht solden to behoren, is unwarachtich, so wort ock excipient
retundert*. Quod ei incumbit probatio qui ait et non ei qui negat L ei * = tegenhouden
incumbit ff de probat.

Und al genomen dar die verhalde guderen so geexcipierde verwerder mit
sijn huisfrauwe behilicket ehre vorkinderen voer die eine halffscheit to komme(n),
so wehre nochtans sulcke halffscheit mehr als sufficient pro cautione de ju-
dicio sisti et judicatum solvi.

Boven den heft excipient den geexcipierden genuchsam bestant erkant, de-
wile dat hie van excipierden in initio litis doen hie sijn anspracke ten prin-
cipal avergaff geen cautio pro litis expensis gefordert.

Die nu mher post litis contestationem*, und na den dat excipient den ge- * = het aanroepen
excipierden bestant erkant hefft, pro satisfatione nicht en kan geeischet wor- van getuigen
den, behalvens ock dat geexcipierde propter abundantem* possessionem
* = rijk, overvloedig

Folio 52.

bonorum tam mobilium, quam immobilium satisfatione gravari non
possit, angeseen hie bijnnen Enschede to hus end to have sitt end sijne hushol-
dinge is hebbende.

Soe vele angaet die ungefunderde cautio de non offendendo is exci-
pierre darto ungehouden, aldewile cleger nullas minas bewiset,
end ock in facto wahr is, dat verwerder nicht en hefft gemitert*. * = (be)dreigen

Ideoq(ue) tradit Gail 1 obs. 4, nu. 1. Quod mandata de non offendendo *** = bijvoorbeeld
non debeant temere decerni*: sed tunc demum quando iustus * = besluiten

subest offensionis metus**: utputa*** si epistola vel alio documento ostendatur
una cum supplici libello, iam de armis et vi inferenda comminatum ** = gevaar, angst
esse et persona sit talis, quae consuevit minas suas executioni mandare. (*) = vooral

Oft nu schone post litem contestatam talis exceptio proponi no(n) possit, et praeser-
tim(*) ab actore ad retardandum** processum et justitiam protrahendam, ** = vertragen
so moste doch cleger minas de offendendo na reches behoren bewesen hebben.

Eo quod aienti et non neganti incumbit probatio L ei ff de prob.

welck bewis nicht kan gedaen worden mit excipientis eigenen gepresen-
terden eedt, quoniam nemo est testis idoneus* in propria causa L om-
nibus C de testib. L Nullus ff eod.

* = geschikt

Maer sulck bewis moste gedaen worden mit twie loffwerdigen getuegen de-
positien besunderlinge dewil cleger effingert*, dat hem ander lude heb-
ben angedragen, dat verwerder hem hebbe gedrouwett offt per episto-
lam aut per aliud* sufficiens documentum.

* = uitdrukken

* = ander

Boven den militert tegen clegeren fortissima iuris praesumptio*, dat die
geexcipierde sijnde ein slecht** end uprichtich ehrlich man, sunder roem to mel-
den, die geallegerde minas nicht en hebbe geproferert end ock nicht
gewontlich is to miniteren*.

* = vermoeden

** = eenvoudig

* = (be)dreigen

Wante hie sijn dage nicht en heft gedacht sich in den krich to willen begeven,
also dat hie sijn husfrauwe end dachlichschen handel solde verlaten, umme
sich in den krich to begeven. Cum egentes* profugiunt militatum.

* = armen

Up gelicker unwarheit besteet het genige excipient van Gert Lansinck
verhalt, dar aver nicht alleene vals end unwarachtich is, hetgenige van
Lansinck is gefabulert, sunder is ock vals, dat hem die borge-
meesteren hebben brocke affgenomen(n).

So vele angaet de pretense unduchtige vulmacht, it(em) van den ei-
gendoem end getuegen, diewile hetselve hirbevorens genuchsam is
wederlecht, repetert men amore brevitatis darvan de furige* ge-
daene refutatie.

* = woest

Folio 53.

Dewile dan excipient verwerders andwort ten principal teen ene(n)-
mal gestendigt, doer den hie hetselve nicht hefft # weten # to refuter.

So biddet end versocht geexcipierde verwerder dat excipien-
ten sijne temere gemoverde exceptien mogen affgeslagen worden,
eins deels darum dat sie post litem contestatam nicht mogen gepro-
ponert worden, praesertim ab actore ad quem no(n) pertinet exci-
pere et justitiam retardare. End ten tweden dat sie in sich
vals, unwarachtich und unbewesen sijn.

Also dat geexcipierden sijn bidde und versock in antwoord ten
principal gedaen mit refusie van costen, schaden end interesse
mach worden geadjudicert*.

* = gerechtelijk toewijzen

Biddende hetselve omni meliori modo als vor desen is gebeden end
end versocht, idq(ue) cum imploratione nobilis officii.

Dewil dan die processen aver exceptien nicht ten principal de-
nende # geventilert # mit idt duplic moten geslotten end belert worden, als
die principale sacke so wil beclagete hirmede in Dei omnipo-
tentis nomine hebben geconcludert, tot advis van unpartiesche
rechtes gelerden, Godt end de hillige justitie vor ogen hebbende,
sunder dat den excipient tegen landrechte vergunt sal worden, te-
gen het exceptional duplic to mogen tripliceren. So averst
sulx boven vermodinge mochte gescheen, wil excipierde avermals

de notoria nullitate et de denegata justitia hebben geprotestert
end mede hebben gecontendert*, dat dit proces tot last van die * = verzoeken
overtredende partie, mit condemnatie in die costen end schaden bij
den geexcipierden geledden mach worden gecassert. In conformiteit
als a(nn)o 1614 den 15 septembris van ridderschap end ste-
den is geordinert, darvan geexcipierde ten sirlichsten sich wil
bedungen unnd geprotestert hebben.

Salvis quibusvis*.

* = wie wil.

Folio 54.

A(nn)o 1624

Duplicque ende conclusion aver die temerarie gemoverde exceptien.

Johan Statius, geexcipierde verwerder etc.

c(on)tra

Lodewich van Laer, prestense vulmechtige end unbefogeden excipienten.

personen:

Adolphs, Frederich/k, * ± 1570,

2,3,4,24,26,29,35,

Blanckenborch, Beren(d)t ten, +,

6,7,8,10,12,19,40,

Blan(c)kenborch/s = Damhuis, Ge(e)se/G(e)es(s)ken/n/s ten/n/r, * ± 1540, + 1621, dochter
van Gerdt en Anna tenn Damhuis, geboren op erve Blanckenborch, x1: Johan Loessinck, +,

x2: Johan Statius,	2,3,4,5,12,18,23,24,26,27,28,29,30,31,32, 33,34,36,38,39,40,42,44,45,46,
Blanckenborch, Ge(e)r(d)t ten/r,	8,11,12,18,
Blanckenborch, Willem ten/r,	8,11,12,18,
Blanckenborger,	17,
Damhuis, Anna tenn, x Gerdt,	42,
Damhuis, Gerdt tenn, x Anna,	42,
Damhuis = van Blanckenborch, Gese tenn, dochter van Gerdt en Anna,	42,
Eijer, Gerdt, +, x1: weduwe, x2: Johan Statius,	46,
Hoope, Beerte ten/n,	24,28,
Hope, Be(e)rte ten/n,	3,33,
Kopen Egber(t)s/z, Ge(e)r(d)t, * ± 1565,	3,31,
Laer, van,	0,
Laer, Albert/o/us de/van, vader van Lodewich en Bernardus, seretarius/notarius/ borgemeis- ter,	4,8,9,10,13,49,
Laer, Bernardus van, broer van Lodewich, secretarius,	8,9,10,
Laer, Lo/ude/owich/s/Lodowici (van/n/de), zoon van Albert/us,	1,3,7,8,9,10,11,12,14,18, 19,24,36,38,39,40,43,44,46,47,48,54,
Laers, Alberte die,	2,
Lansinck, Gert,	52,
Lanssinck, Geerdts,	46,
Loessinck, Johan/n, +, x Geessken tenn Blanckenborch,	24,25,
Losinck, Johan, +, x Geesken ten Blanckenborch ,	4,5,
Rammelman, Herman, richter te Borne,	15,42,
Robers, Ge(e)s/zken,	3,22,28,
Robertz, Geesskenn,	24,34,
Senden, van,	42,
Senden = Water, Elizabet van, x Johan van Senden, +,	42,
Senden, Johan van, +, x Elizabet,	42,
Schomaecker, Geerdts,	32,
Statio/u/m/s, Jan/Johan/(e)n/Joann(em), x1: Geesskenn tenn Blanckenborch,	0,7,8,12,18, 22,23,25,26,28,30,36,38,39,43,44,45,46, 47,54,
Wageler, Johan/n ten/tho,	2,27,
Water = van Senden, Elizabet, x Johan van Senden, +,	42,
Wermertinck/s, Sander,	3,
Westendorp, Geerdts ten,	18,
Wirmertinck, Sander, * ± 1570,	32,

plaatsen:

Borne,	42,
Drine,	45,
Enschede,	0,3,4,8,10,13,39,41,44,45,47,51,52,
Entscheide,	8,12,18,24,25,35,36,39,44,48,

Haexbergen,

14,

woorden 73-25.

absq(ue) L = zonder

abundans; -tis L = rijk, overvloedig

abundante = overvloedig

abundantelich = overvloedig

adeo; -ire L = aanvaarden
adiutorium L = hulp
adjudiceren = gerechtelijk toewijzen
adjung(i)eren = bijvoegen; toevoegen
adulter; -teri L = echtbreker
advertieren = onderrichten
aiens; -tis L = bevestigend
alius, -a, -ud L = ander
anxius L = bezorgd
avaritia L = hebzucht
baptiseren = naamgeven, noemen
befruchten = (be)vrezen
bestendige = niet veranderde
bosum = bezem
broke = breuk; boete; verbeurdverklaring
capitulum L = gedeelte
capto; -are L = zoeken
castus L = eerzaam
cautio de rato L = waarborg naar berekening; borg, zekerheid
cavieren = borg blijven
cavillen = spitsvondigheden
cavillieren = betwisten; uitvluchten zoeken
circumducere = bedriegen, misleiden
circumductie = bedrog
collusie = geheime, bedrieglijke verstandhouding
communio; -nis L = gemeenschap
coniugium L = huwelijk
coniux; -gis L = echtgenoot
consanguinitas; -tatis L = bloedverwantschap
consectario L = logisch
consigneren = waarborgen
constitueren = vaststellen
constring(i)eren = dwingen; beperken
consuetudo; -dinis L = gewoonte
contenderen = verzoeken
contentement = voldoening; genoegen
contestatio; -nis L = het aanroepen van getuigen
contestatus L = aanhangig gemaakt
controverteren = twisten
contumacie = weerspannigheid
copula L = band
culpieren = beschuldigen
decernieren = eisen, vorderen
decerno; -nere L = besluiten
deficio; -iere L = in de steek laten
defunctus L = gestorvene
demum L = pas

derelictus L = achtergelaten
derelinquo; -ere L = achterlaten
detentio; -nis L = het tegenhouden
detentor L = houder, bezitter
dicenten = nutteloze woorden
differeren = uitstellen
discrimen; -nis L = beslissing
dispositie = beschikking
dolose = bedrieglijk, opzettelijk
donec L = zolang als; totdat
drouwen = dreigen
drouwinge = dreiginge
dubiteren = twijfelen
efficaciter L = krachtdadig
effingeren = uitdrukken
egens; -tis L = arm
egentes L (mv) = armen, arm volk
egeo; -ere L = nodig hebben
eligieren = (uit)kiezen
elusorium L = uitvlucht
enervieren = ontzenuwen
erfhuis = ongescheiden nalatenschap
erlichten = overhandigen; verstrekken
expiratie = vervaltijd
expireren = aflopen
ex(s)to; -are L = nog bestaan
falsitas; -tatis L = leugen, vervalsing
furige = woest
gradatim L = trapsgewijze
haereditas; -tis L = nalatenschap
haereditatis detentor L = bezitter van de nalatenschap t.o. eigenaar
hinc inde L = van beide kanten
tho hoope geven = door het huwelijk verbinden
idoneus L = geschikt
illaqueren = verstrikken; verleiden
immittieren = toewijzen
impertio; -iere L = schenken
imploratio L = het roepen om hulp
impugneren = bestrijden
impugno; -are L = bestrijden
inclino; -are L = neigen
infamie = eerloosheid
infirmieren = ongeldig maken; verzwakken
iniquitas; -tatis L = oneerlijkheid; onrecht
injurieren = beledigen
insereren = invoegen
insidior; -ari L = belagen

intercedieren = tussenbeide treden
ab intestato L = zonder testament, bij versterf
intulieren = benamen; betitelen
invertieren = omkeren
invicem L = beurtelings
iudico; -are L = oordelen
iuxta L = volgens
jugeren = oordelen
laedieren = kwetsen
licitus L = veroorloofd
lis; -tis L = proces
litigiosus L = betwist
litigo; -are L = procederen
multo magis L = veel meer
mandator L = lastgever
mantica L = ransel
'sed non videmus mantice, quod in tergo est' L = "maar wij zien niet onze eigen gebreken"
manumissus L = vrijgelaten
manumitto; -tere L = vrijlaten
matten = vermoeien
merus L = zuiver, echt
metus L = gevaar, angst
militieren = strijden; dienen
miniteren = (be)dreigen
nequeo; -ere L = niet kunnen
nimirum L = natuurlijk (ironisch)
ad oculum L = duidelijk
obsteren = een bezwaar zijn
obtemporo; -are L = gehoorzamen
obtinieren = winnen
obtrudieren = opdringen
obvieeren = voorkomen, afwenden
offendo; -ere L = kwetsen
ohne onderlaet = zonder ophouden, steeds
onderstaen = ondernemen; trachten
ongestuimicheit = heftigheid
persevero; -are L = volhouden
ponderosus L = zwaar
populoes = volkrijk
postremus L = laatste
potior; -tiri L = bezitten
praedefunctus L = overlevende
praeposterus L = verkeerd
praesertim L = vooral
praesto esse L = verschijnen; gunstig zijn
praesumptio L = vermoeden
praeterquam L = behalve

praevenieren = voorkomen
precipit(i)eren = overhaast handelen; overijlen
prepostere = verkeerd
presumieren = vermoeden
procrastinatie = verdaging, uitsel
proelium L = strijd
progredieren = voortschrijden
propero; -are L = zich haasten
protrahieren = vertragen; uitstellen
quaero; -ere L = zoeken
quamobrem L = en daarom
quamvis L = ofschoon
quandoquidem L = aangezien
quivis, quaevis, quidvis L = wie wil.
quin etiam L = ja zelfs
rati habitio L = goedkeuring, bekrachtiging
reciproquellē = wederkerig, verwisselbaar
recoquieren = vernieuwen
recusieren = verwerpen; weigeren; onbevoegd verklaren
redunderen = voortvloeien
refut(i)eren = weerleggen
rejectieren = verwerpen
relevieren = ontslaan; opheffen
remuneratio L = erkentelijkheid
remuneratorius L = erkentelijk
repello; -ere L = afwijzen
requiro; -ere L = vragen, opzoeken
resarcio; -ire L = repareren
respiciere = bekommeren, letten op
retardo; -dare L = vertragen
retunderen = tegenhouden
rotunde = vloeiend
sacerdotalis L = priesterlijk
copula sacerdotali L = priesterlijke inzegening van een huwelijk
salvatio = weerlegging; bewaring, verdediging; redding, behoud
satisfactio L = borgstelling; borgtocht
schroemen = vrezen
scortator L = hoerenloper
slecht = eenvoudig
sordeo; sordere L = gering geschat worden
statim L = terstond
sterfhuis = plaats waar erfenis is opengevalen
stuprum L = ontucht
subducieren = in stilte/heimelijk verwijderen
subterfugia mv L = uitvluchten
subterfugieren = ontvluchten; vermijden
succumbieren = verliezen

suffragium L = oordeel
superstes; -stis L = nog in leven zijnde, (iemand) overlevende
suspectieren = verdenken
sustentatio L = uitstel
sustenu = bewering
tanquam L = als het ware
temerarie = roekeloos
temere L = zonder reden
tergiversatie = het zoeken van uitvluchten
tergiverseren = dralen
tergum L = rug
ultroneus L = vrijwillig
usantie = gewoonte
utor; -teri L = gebruiken
utputa L = bijvoorbeeld
verborgen = borg zijn
verisimilis L = waarschijnlijk
verlustich = verlieslijdend
vicissitudinarius L = afwisselend; wederkerig
vicissitudo L = afwisseling; wederkerigheid
vilipendentie = verguizing, geringschatting
vindiceren = doen gelden